



Nr. 9/Dezember 2008

Der Grinziger

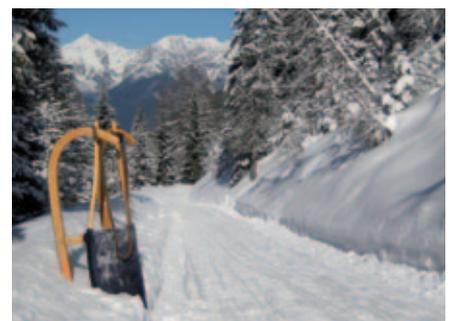
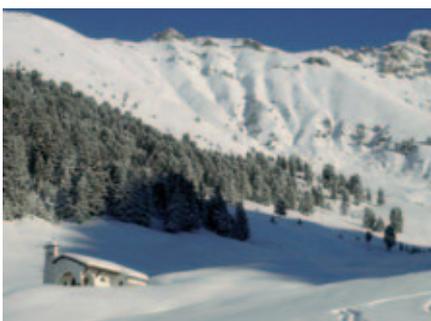
MITTEILUNGEN & NACHRICHTEN DER GEMEINDE GRINZENS

Erscheinungsort und Verlagspostamt 6095 Grinzens . An einen Haushalt . Postentgelt bar bezahlt



Gesegnete Weihnachten und ein friedliches, erfolgreiches Jahr 2009

*wünschen allen Grinzigerinnen, Grinzigern, Gästen und Freunden der Bürgermeister,
der Gemeindevorstand, die Gemeinderäte sowie die Mitarbeiter der Gemeinde Grinzens!*



www.grinzens.tirol.gv.at



„Ich will alles und das sofort ...“

Genauere Vorhersagen, ob sich die Finanzkrise tatsächlich zu einer gewaltigen Wirtschaftskatastrophe auswächst, sind nicht möglich, weil nur die Herrschenden den Einblick haben und von diesem Wirtschaftssystem profitieren, bzw. die tatsächlichen Faktoren der Wirtschaftskrise verschleiern. Dennoch lässt sich an den weltweiten Problemen der Geldmärkte in gewisser Weise ein Stimmungsbild der taumelnden Weltwirtschaft und unserer Gesellschaft ablesen; die Wirtschaft und auch die Bevölkerung bzw. deren Lebensweise treibt immer mehr in das Fahrwasser der Krisen und dies destabilisiert natürlich auch die Kapitalmärkte und unser tägliches Leben. Es hat aber keinen Sinn über die Parasiten zu philosophieren, die gesellschaftlichen Reichtum an sich reißen, ohne dass sie dafür den geringsten Anteil an gesellschaftlicher Arbeit verrichten. Viel wichtiger wäre es über die Logik dieses Wirtschaftssystem zu diskutieren und warum und wie diese Parasiten die Weltwirtschaft und somit auch uns lenken ohne Rücksicht auf Verluste und ohne das sie ir-

gend jemand stoppt. Wahrscheinlich sind auch wir alle ein wesentlicher Faktor, dass dieses System bis jetzt funktioniert hat. Vermutlich tragen viele von uns mehr oder weniger in unserem Kopf. „Ich will alles und das sofort“, dieser Spruch prägt unsere Zeit und vor allem unser Konsum- bzw. Erwartungsverhalten. Es ist doch angenehm, etwas zu kaufen oder zu fordern wenn auch auf Kredit, statt so lange zu sparen, bis wir es uns leisten können. Sparen ist ja durchaus zu vergleichen mit dem Warten. Auf etwas zu warten gilt aber eher als unmodern und nicht zeitgemäß. Warten gehört aber zu unserem menschlichen Dasein wesentlich dazu. Nicht alles ist sofort verfügbar, machbar und besitzbar. Manche Dinge gehören nachhaltig vorbereitet und sehr gut überlegt.

In Beziehungen, in der Gemeinschaft, in der Familie, in der Erziehung unserer Kinder... merken wir, dass wir dafür Geduld brauchen. Oft muss man warten können, damit etwas wirklich gut gelingt. Der Advent, die Zeit der Vorfreude auf Weihnachten, ist eine gute

Möglichkeit, die positiven Seiten des Wartens auszuleben. Die unterschiedlichen Adventbräuche, wie der Adventkalender, Adventsingen, der Adventkranz oder auch das Aufblühen der Knospen der Barbarazweige, zeigen uns: Warten kann schön und nützlich sein bzw. macht die Vorfreude auf das Fest noch größer.

Charly Jansenberger

In diesem Sinne wünschen wir allen Leserinnen und Lesern des Grinzigers: Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2009.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch Euer Redaktionsteam

Anton Bucher, Margit Abenthung, Martina Holzknicht, Heidi Kastl, Martina Gasser, Sandi Umlauf, Charly Jansenberger

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 08. 03. 2009

Impressum

Transporte - Container



**Josef Oberdanner
Tel. 0676 / 30 385 66**

Medieninhaber, Herausgeber:

Gemeinde Grinzens, 6095 Grinzens, Tel. 05234-68387;

Redaktion, Kontakt und Werbung:

Charly Jansenberger, Loaren Tal 6, 6095 Grinzens, Mobil 0664/4428310, Tel. 05234-65113, Fax 05234-65630; E-Mail: charly.jansenberger@novo-dru.at

Produktion, Druck:

RAGGL digital graphic + print, Innsbruck;

Fotos:

Heidi Kastl, Roland Haselwanter, Luis Bucher, Sabine Kapferer, Vereine und Privat.

Grundlegende Richtung:

Der „Grinziger“ dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Grinzens, erscheint zwanglos 3-4 mal jährlich und ist politisch völlig unabhängig.

Irrtum, Satz- und Druckfehler in Abbildung, Text und Preisangaben vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr des Herausgebers. Bei unaufgefordert eingesandten Manuskripten, die zur Veröffentlichung gelangen, besteht kein Entschädigungsanspruch bzw. behält sich die Redaktion Änderungen vor. Für Inhalt, Aussage und Urheberrecht der beigegebenen Insertionen und PR-Artikel sowie der benötigten beigegebenen Unterlagen übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Die (auch nur teilweise) Vervielfältigung dieser Zeitung und ihrer Inhalte ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Herausgebers erlaubt. Der Inhalt erhebt auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Liebe Grinzigerinnen und Grinziger!

Vor dem Jahreswechsel ein kurzer Rückblick über das Geschehen im vergangenen Jahr:

Die kostspieligsten und umfangreichsten Arbeiten bestanden wieder in der Erhaltung unseres Straßennetzes und der Trinkwasserversorgung. Neu asphaltiert wurden der Ortsteil Seite vom Anger bis zur Einmündung in die Neder und ein besonders schadhaftes Wegstück in Fernereben. Der Weg nach Branddögg ist asphaltiert und mit Straßenbeleuchtung ausgestattet worden.

Die Hochdruckwasserleitung vom Anger bis zum Friedhof mit Druckreduzierstation wurde ebenfalls fertig gestellt.

Unser Turnsaal ist mit einer Schalldämmung an der Decke und neuer Sicherheitsbeleuchtung versehen worden.

Die Generalsanierung der Hauptschule in Axams wurde fortgesetzt und soll im nächsten Jahr abgeschlossen werden. Der diesjährige Finanzierungsanteil der Gemeinde Grinzens in der Höhe von 190.000 konnte über Bedarfszuweisungen des Landes gedeckt werden.

Die Arbeiten an der Deponie im „Alten Bad“ konnten fortgesetzt werden und sollen im Frühjahr mit der Einzäunung abgeschlossen werden.

Am öffentlichen Weg (Spazierweg) ins Bichler Feld musste die Böschung mit einer Steinschichtung abgestützt werden, sodass der Weg geplant und kindertauglich hergerichtet werden kann.

Die Bemühungen um einen Rundwanderweg werden fortgesetzt.

In der Angelegenheit Agrargemeinschaften haben die Agm Grinzens und die Gemeinde vereinbart, gemeinsam um Überprüfung der Agm Grinzens durch die Agrarbehörde des Landes anzuschauen.

Die Mitglieder der Agm Grinzens wollen sich keinesfalls dem Vorwurf aussetzen, über unrechtmäßige Holzbezugsrechte zu verfügen.

Die Projekte Sportplatzweiterung und Gehsteig Anger-Kohlstatt sind im Planungsendstadium, sodass die Bauverhandlungen in diesem Winter durchgeführt werden können. Der Baubeginn sollte im Laufe des kommenden Frühjahres möglich sein. Ebenso wird die Vermessung Rauthweg und die Übernahme durch die Gemeinde angestrebt.

Diese Vorhaben müssen jedoch alle erst finanziert werden, was in der Gemeinde Grin-

zens mit ihren geringen Einnahmen nicht so einfach ist.

Ohne die großzügige Unterstützung der alten Landesregierung mit Landeshauptmann DDr. Herwig Van Staa und der neuen Regierung mit Landeshauptmann Günther Platter und seinen LandesrätInnen sowie der BH Innsbruck mit Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser stünde die Gemeinde Grinzens in vielen Fällen vor unlösbaren Aufgaben.

In dieser Hinsicht sei auch unserem Ehrenbürger Altbürgermeister Karl Gasser recht herzlich gedankt. Karl hat die Gemeinde Jahrzehnte lang hervorragend geführt und mit finanziell geordneten Verhältnissen übergeben.

Laut seiner eigenen Aussage hat mancher Häuslbauer mehr Schulden als die Gemeinde Grinzens im Jahr 2008.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den GemeinderätInnen von Grinzens für die ehrenamtliche und oft unbedankte Arbeit für unsere Heimat.

Ein herzliches Dankeschön unseren Seelsorgern, unserem Mesner und allen, die sich um die kirchlichen Belange in unserer Pfarre zum Hl. Antonius von Padua kümmern.

Ein Dankeschön auch den DirektorInnen und LehrerInnen an unseren Schulen in Grinzens und Axams.

Ebenfalls bedanke ich mich bei unserem Kindergarten, dem Verein Lari-Fari, der Leitung der Musikschule und dem Büchereiteam.

Dem Annabund und der Basarrunde gilt ein besonderer Dank für ihren sozialen Einsatz und die Pflege unserer Kirche.

Im Frühjahr des Jahres hat der langjährige Feuerwehrkommandant Hans Rainer sein Amt zur Verfügung gestellt.

Der „Witsch'n Hans“ hat die Geschicke der FF Grinzens 15 Jahre lang hervorragend geleitet und die Wehr in bestem Zustand an ein neues Kommando übergeben.

Für deinen immer freundlichen und besonders herzlichen Einsatz als Kdt der FF Grinzens ein aufrichtiges Dankeschön im Namen deiner Feuerwehrkameraden und der Gemeinde Grinzens.

Dem neuen Feuerwehrausschuss mit Kommandant Helmut Buchrainer alles Gute für die Zukunft und besten Dank für die bereits zahlreichen Einsätze im abgelaufenen Jahr.

Der Musikkapelle, der Schützenkompanie, dem Singkreis und der Sendersbühne ein herzliches Vergelt's Gott für das kulturelle Ge-

stalten der Gemeinde über's ganze Jahr.

Ein herzliches Dankeschön auch dem FC Raika und dem Wintersportverein Grinzens.

Der Seniorenbund, der Obst- und Gartenbauverein sowie der Krippenbauverein leisten unverzichtbare Arbeit in unserer Gemeinde – Danke!

Um unsere Jugend kümmern sich dankenswerterweise die Jungbauernschaft/Landjugend und der Verein „Jugendraum“.

Im Haus Sebastian werden unsere Heimbewohner bestens betreut – Danke!

Für die besonders gute Zusammenarbeit und die Schulwegsicherung möchte ich mich bei der Polizeiinspektion Axams bedanken.

Allen Tierzuchtvereinen mit Ihren Vorständen und Mitgliedern ein aufrichtiges Dankeschön. Unseren Wirtschaftstreibenden, die der Gemeinde Grinzens die Treue halten, ein besonderer Dank.

Die Gemeinde Grinzens ist im Herbst zur „Agenda 21“- Gemeinde mit Zukunft befördert worden. Besten Dank allen, die daran mitgewirkt haben. Weiterhin sind alle GrinznerInnen zur Mitarbeit an diesem Zukunftprojekt herzlich eingeladen.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei allen GemeindegliederInnen bedanken, die sich Jahr ein Jahr aus um ein sauberes Grinzens bemühen.

Ob das die Friedhofspflege, die Pflege unserer Kapellen und Bildstöcke oder die Spliträumung im Frühjahr betrifft. Überall finden sich Freiwillige, die viele unentgeltliche Stunden für uns alle leisten. Herzlichen Dank!

Beim Schreiben dieses Artikels ist mit wieder aufgefallen, wie viele GemeindegliederInnen zum Funktionieren einer Gemeinde notwendig sind. Unsere Gemeinde könnte die freiwilligen Leistungen der Organisationen, Vereine und einzelnen Personen niemals bezahlen. Hoffentlich erhalten wir uns diese großartige Zusammenarbeit auch in Zukunft.

ICH WÜNSCHE ALLEN GRINZNERINNEN UND GRINZNERN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GESUNDES UND ERFOLGREICHES JAHR 2009.

Euer Bürgermeister Toni Bucher





Die Wintersaison hat begonnen

Die Gemeindeführung hat auch heuer wieder versucht für alle Wintersportler die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Aber ohne der ehrenamtlichen Hilfe vieler Grinziger Gemeindegewerkschaften und Gemeindegewerkschaften wäre das alles nicht möglich bzw. auch nicht finanzierbar.

Rodeln:

Begonnen haben die Rodler, schon Ende November hatten wir auf der Rodelbahn aus der Kemater Alm beste Bedingungen. Danke an den „Kemater Almchef“ **Werner Krajnc** und seinem Team für die ausgezeichnete Präparation der Bahn. Petra Holzknicht stellt unseren Rodelgästen jede Saison günstige und bestens geräumte Parkplätze zur Verfügung, auch hier ein herzliches Danke an die „Sportcafechefin“ **Petra Holzknicht** und ihr Team. Durch diese Dienstleistungen behalten unsere Gäste Grinzens in bester Erinnerung und das wiederum ist eine unbezahlbare Werbung für Grinzens!



Schifahren:

Für die ersten Schifahrer haben wir heuer, Dank des frühen Wintereinbruchs, den Mooslift bereits seit 2 Wochen in Betrieb. Unser „Pistenchef“ **Florian Holzknicht** und seine Helfer sorgen für bestes Service und ausgezeichnete Pistenbedingungen. Dass sich die Arbeit lohnt, beweist der enorme Andrang unserer Kinder und Jugendlichen an fast allen Betriebstagen. Das Angebot wird tagtäglich von bis zu 30 Kindern aber auch Erwachsenen genutzt und ermöglicht unseren Kindern einen optimalen Einstieg in den Schisport bzw. ist eine sinnvolle Ergänzung zum Pistenangebot in unserer Region. Durch



den Erhalt des Moosliftes ist sichergestellt, dass unsere Kinder auch in Zukunft ihren Sport in der eigenen Gemeinde ausüben können bzw. sich auch in den Wintermonaten sportlich betätigen können. Der Klimawandel und der nachweisliche Bedarf hat uns veranlasst im nächsten Budget finanzielle Mittel für eine kleine Modernisierung einzuplanen, damit wir auch hier etwas unabhängiger von „Frau Holle“ agieren können.

Langlaufen:

Weiters haben auch schon unsere beiden „Loipenchefs“ **Albert Brecher** und **Luis Bucher** mit der Loipen-Präparation begonnen.



Wenn es die Witterung erlaubt können auch hier in Kürze unsere Langläufer ihre Runden ziehen. Albert und Luis betreuen unsere Loipen inzwischen schon „Jahrzehnte“ ehrenamtlich und dafür möchte ich ihnen hiermit herzlich danken! **Hinweis:** Spaziergeher wer-



den gebeten ihre Wege so zu wählen, das sie keine Loipen beschädigen, da dadurch sehr viele Stunden Arbeit vernichtet werden bzw. die Langläufer durch eine beschädigte Spur gefährdet werden.

Eislaufen:

Wenn es die Witterung erlaubt wird auch der Eislaufplatz in Kürze wieder seinen Betrieb aufnehmen. Unser „Eismeister“ **Erich Schröck** und seine fleißigen Helfer haben in tagelanger Arbeit auch heuer wieder einen „Weltcup-tauglichen“ Eislaufplatz am Sport-



platzgelände errichtet. Für diese ebenfalls „Jahrzehnte“ durchgeführte ehrenamtliche Arbeit möchte ich Erich und seinem Team ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Wichtiger Hinweis von unserem Eismeister:

Wir bitten alle Benützer den Eislaufplatz nur dann zu benützen wenn es die Temperaturen tatsächlich zulassen. Die Benützung bei zu weichem „wässrigem“ Eis hat zur Folge dass der gesamte Eisaufbau teilweise einbricht und so den Platz für nachfolgende Sportler unbespielbar/unbefahrbar macht. Stundenlange Arbeit wird in Kürze vernichtet! Nebenbei ist die Verletzungsgefahr auf weichem oder brüchigem Eis erheblich größer. **Wir bitten auch alle Eltern ihre Kinder in dieser Richtung zu beeinflussen. Wenn jeder ein-**



zelle von uns etwas guten Willen zeigt und Petrus unsere Pläne unterstützt, steht einem Eislaufvergnügen im Winter 2008/2009 nichts mehr im Wege.

Wir hoffen das wir mit diesen Angeboten allen Wintersportbegeisterten, aber auch unseren wieder leicht wachsenden Privatzimmervermietern (www.grinzens.tirol.gv.at Startseite > Freizeit und Tourismus > Index Unterkünfte/ Gastronomie) die notwendigen Rahmenbedingungen für ihre Beschäftigung geschaffen haben und wünschen allen einen Schneereichen und unfallfreien Winter.

Euer Bürgermeister Toni Bucher



Richtig heizen!

Die Heizperiode hat begonnen und mit ihr tauchen Fragen zu ökonomischem, kostengünstigen und umweltbewusstem Heizen auf!

Hier einige nützliche Tipps, wie wir unsere Geldtasche aber auch unsere Umwelt schonen können. Energiesparen und damit den Geldbeutel zu entlasten, muss nicht immer aufwändig oder mit teuren Investitionen verbunden sein. Schon der Einsatz von z.B. Thermostatventilen, mit denen die optimale Raumtemperatur eingestellt wird, zahlt sich aus.

Eine Reduzierung der Raumtemperatur um nur 1° C bringt eine Einsparung von ca. 6 %.

Weitere Möglichkeiten sind:

Austausch der Heizung: Moderne Heizungsanlagen haben mehr Komfort!

Moderne Heizungsanlagen haben einen höheren Wirkungsgrad und bieten mehr Komfort. Regelmäßige Preisanstiege von fossilen Brennstoffen und Strom sind ein starkes Argument für den Umstieg auf erneuerbare Energiequellen wie Holz, Sonnenenergie oder Umweltwärme.

Wartung: Bestehende Heizung regelmäßig pflegen und warten

Auch bei der Heizungsanlage im Keller gibt es ein Einsparungspotenzial. Gut isolierte Heizungsrohre, regelmäßige Kesselwartung, das Entlüftung des Verteilsystems und eine richtig eingestellte Heizungssteuerung steigern die Effizienz und sparen Geld.

Auch ein Heizungscheck hilft ihnen Geld zu sparen. Ist der Heizkessel zu groß dimensioniert? Sind Regelung und Ventile richtig eingestellt? Durch welche Maßnahmen können schnell und einfach die Heizkosten gesenkt werden? Gibt es Räume, die zu warm oder zu kalt sind? Rechnet sich der Heizungstausch? Auf alle diese Fragen gibt der Heizungscheck der Energieberatung Tirol und speziell ausgebildeten Installateure eine Antwort.

Wohlig warm und energiesparend durch den Winter

Je effizienter wir heizen, desto besser ist das für unser Geldbörsl und Klima. „Die Umweltberatung Tirol“ gibt Tipps für hohen Wohnkomfort bei niedrigem Energieverbrauch.

Energiesparen: Mehr Geld für's Sparschwein

In einem durchschnittlichen Haushalt werden ca. 53% der Gesamtenergie für die Raumheizung verbraucht. Mit einfachen Maßnahmen lässt sich der Heizenergieverbrauch deutlich reduzieren.

Die Wohlfühltemperatur

In vielen Wohnungen ist es wärmer als notwendig. Die "Wohlfühltemperatur" ist je nach Verwendung des Raumes unterschiedlich:

- Wohnräume: 20 bis 22 °C
- Schlafzimmer: 16 bis 18 °C
- Kinderzimmer: 20 bis 21 °C
- Bad: 20 bis 24 °C
- Vorzimmer: 15 bis 16 °C

Bedenken Sie: Ein Grad Celcius Raumtemperatur weniger erspart rund 6% Heizenergie!

Eine Absenkung der Raumtemperatur in der Nacht oder wenn Sie in der Arbeit sind, hilft Ihnen beim Energiesparen. Durch Regelgeräte lässt sich die Temperatur in den einzelnen Zimmern gut steuern. Sie sorgen dafür, dass die Heizung nicht mehr als die benötigte Wärme liefert. Geräte mit einer Zeitschaltung steuern den Heizbedarf unter Berücksichtigung Ihrer Lebensgewohnheiten.

Mit **Thermostatventilen** können Sie die Raumluft in verschiedenen Räumen optimal regulieren. Das bringt bis zu 30 % Einsparung und eine angenehme Steigerung des Wohnkomforts. **Ersparnis: bis zu 540 Euro/Jahr und 3.000 kg CO₂/Jahr**

Richtig Lüften schont das Klima

Gute Raumluft (ausreichendes Lüften bei möglichst geringem Energieverlust) ist für die Gesundheit und ihre Leistungsfähigkeit unbedingt notwendig. Weit geöffnete Fenster sorgen für raschen Luftaustausch.

Lüften verhindert die Anreicherung von Schadstoffen in der Raumluft, führt überschüssige Feuchtigkeit ab und lässt den lebensnotwendigen Sauerstoff herein.

Richtig Lüften spart Energie!

Frischlufzufuhr durch Fensterlüftung ist in der Heizsaison mit Energieverlust verbunden. In dieser Zeit ist es wichtig, dass feuchte, verbrauchte Innenluft möglichst rasch gegen kalte, trockene Außenluft getauscht wird. Stoßlüften und Querlüften sind besonders effizient: Die verbrauchte Luft wird innerhalb weniger Minuten ausgetauscht, ohne dass sich Wände und Einrichtungsgegenstände abkühlen.

Querlüften

Beim Querlüften werden gegenüberliegende Fenster und Türen des Raumes gleichzeitig ganz geöffnet. Durch den entstehenden Luftzug erfolgt der Luftaustausch besonders rasch. **Empfehlenswert:** 1 bis 5 Minuten lüften, 3 bis 4-mal täglich.

Stoßlüften

Beim Stoßlüften werden alle Fenster an einer Seite des Raumes ganz geöffnet. Empfehlenswert: 5 bis 10 Minuten lüften, 3- bis 4-mal täglich.

Je kälter und windiger es draußen ist, desto kürzer kann die Lüftungsdauer sein.



Schimmel + Energievergeudung durch Kippen

Ein vollständiger Luftwechsel dauert bei gekippten Fenstern bis zu einer Stunde, die Mauern und Möbel rund ums Fenster kühlen ab. An den kühlen Bauteilen kann Luftfeuchtigkeit kondensieren und zu Schimmelbildung führen, obwohl man „dauernd lüftet“. Auch die Energieverluste sind beim Kippen enorm! Richtiges Lüften ist speziell bei sehr gut isolierten Häusern immer wichtiger, da die Mauern durch die immer besser werdenden Isolierungen kaum mehr „atmen“ können.

Solltet ihr weitere Fragen zu diesem Thema haben, stehe ich jederzeit zur Verfügung. Auf diesem Weg möchte ich mich auch bei meinem Redaktionsteam ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Alle haben auch dieses Jahr wieder viele Stunden ehrenamtlich für den Grinziger und somit für die Gemeinde gearbeitet. Weiters möchte ich mich natürlich auch bei allen Obleuten, Funktionären, Grinzigerinnen und Grinzigern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken und allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine gesundes, erfolgreiches neues Jahr wünschen.

Zum Schluß einige Gedanken zum neuen Jahr:

*Statt so viel Unrast
ein bisschen mehr Ruh,
statt immer nur ich,
ein bisschen mehr Du,
statt Angst und Hemmung
ein bisschen mehr Mut
und Kraft zum Handeln
- das wäre gut!*

*Ein bisschen mehr Friede
und weniger Streit,
ein bisschen mehr Güte
und weniger Neid,
ein bisschen mehr Liebe
und weniger Hass,
ein bisschen mehr Wahrheit
- das wäre was!*

Charly Jansenberger, Vizebürgermeister



„Des moani“ von LA21-Sprecherin Martina Holzknrecht



Liebe Grinznerinnen und Grinzner!

„Wir wissen wohin wir wollen“. So lautet der Leitspruch der Lokalen Agenda 21. Auch wir in Grinzens wissen nun wohin wir wollen: Umwelt und Energie, Raumordnung und Infrastruktur, Zivilschutz und Kinderbetreuung sind 4 Themenbereiche, die engagierte Bürgerinnen und Bürger, also genau ihr, bereits in Angriff genommen haben. In den Arbeitskreisen wird bereits fleißig gearbeitet. Die Ideen, Vorschläge, Anregungen und Wünsche von der Fragebogenaktion am Anfang unserer LA21-Zeit werden nun genau unter die Lupe genommen. Es werden konkrete Projekte ausgearbeitet. Derzeit befinden sich die meisten Gruppen in einer Phase, wo sie fachliche Informationen einholen, um ein konkretes Konzept auszuarbeiten. Natürlich werden die Konzepte aus den einzelnen Arbeitskreisen dem Gemeinderat und der Bevölkerung vorgestellt.

Ich wünsche euch nun allen eine fröhliche und besinnliche Vorweihnachtszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr. Mein Dank gilt besonders den vielen engagierten LA21-Interessier-

ten, die im letzten Jahr sehr viel Engagement, Energie und Ideen in die Zukunft von Grinzens gesteckt haben.
D A N K E - denn ohne euch wäre LA21 nicht möglich.

Wir freuen uns weiterhin auf Mitarbeit in allen Arbeitsgruppen:

Unser Grinzens – Lebensraum ist Wohlfühlraum

Kontakt: Martin Kastl, Tel: 0664/6245608, heidi.kastl@aon.at

Verantwortung für kommende Generationen

Kontakt: Rene Betz, Tel: 0664/5313351, rene.betz@gmx.at

Bedarfsgerechte Kinderbetreuung in Grinzens

Kontakt: Burgi Kofler, Tel: 0664/8521855, n.kofler@tsn.at



Martina Holzknrecht, LA21-Sprecherin

Tel. 0664/4115733, E-Mail: martina.holzknrecht@lk-tirol.at

Agenda 21 Gemeinsam Zukunft gestalten

Ende November kamen die Arbeitsgruppen „Unser Grinzens – Lebensraum ist Wohlfühlraum“ und „Verantwortung für zukünftige Generationen“ erstmals zusammen. Im kleinen Rahmen wurde konstruktiv diskutiert, erste Ideen und Projekte wurden angedacht. In den kommenden Wochen wird in Kleingruppen weiter gearbeitet, Ende Jänner werden diese Gruppen ihre Ideen in der Arbeitsgruppe zur Diskussion stellen.

Die Arbeitsgruppe „Verantwortung für zukünftige Generationen“ hat sich zum Ziel gesetzt, ein Energiekonzept für Grinzens auszuarbeiten. Sämtliche Einsparmöglichkeiten werden durchleuchtet und aufgezeigt. Darüber hinaus werden auch Möglichkeiten gesucht, die Grinzner Ressourcen besser zu nutzen. Erdwärme, Wasserkraft, Solarenergie und Energie aus Biomasse sollen Grinzens nach Möglichkeit unabhängiger von Treib-

hausaktiven Energieträgern machen.

Die Arbeitsgruppe „Unser Grinzens – Lebensraum ist Wohlfühlraum“ befasst sich mit der Ortsbildgestaltung. Auch hier wurden bereits konkrete Projekte angedacht bzw. wurde versucht auf Wünsche der Bevölkerung laut Fragebogenauswertung einzugehen. So könnte zum Beispiel der Platz vor dem Pavillon als Ortszentrum besser gestaltet werden und ein Platz zum Verweilen werden. Alte Steige und Wege rund ums Dorf, die in den letzten Jahrzehnten mangels Nutzung verbuscht sind, könnten als Spazierwege reaktiviert werden, der Ausbau am Sportplatzareal samt verkehrstechnischem Anschluss ist ebenso ein Thema, wie die Pflege und Instandhaltung der öffentlichen Einrichtungen und Anlagen wie zum Beispiel ein öffentliches WC, Ortsbildpflege, Sitzbänke, Blumen schmuck/Grüninseln etc.)

Auch die Arbeitsgruppe „Bedarfsgerechte Kinderbetreuung für Grinzens“ ist schon seit einigen Wochen sehr intensiv beim Ausarbeiten verschiedener Möglichkeiten um auch für das Thema „Mittagstisch- bzw. Nachmittagsbetreuung“ so rasch wie möglich ein Lösung herbeizuführen.

Wer in den Arbeitsgruppen mitarbeiten will, ist jederzeit herzlich willkommen und kann sich entweder direkt beim Bürgermeister oder bei einem der drei Gruppenleiter (Burgi Kofler, Tel. 0664/2007204; Rene Betz, Tel. 0664/5313351 bzw. Martin Kastl, Tel. 0664/6245608) einbringen bzw. erkundigen.

Das gesamte Agenda-Team wünscht allen Grinznerinnen und Grinznern frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Maria Schröcksnadel

Bildstöcke in Grinzens



Kurz vor dem letzten Anstieg zum Grießkogel hängt fast unscheinbar auf einem Zirmstamm, in den schon öfters der Blitz eingeschlagen hat, ein Herz-Jesu Bild. Dieses erinnert an das 200-Jahr-Jubiläum (1796-1996) der Weihe der Tiroler Bevölkerung an das Heiligste Herz Jesu. Das Herz Jesu Bild wurde 1996 von Matthias Rainer gemalt. Der Holzrahmen, der aus einem Stück von Mario Haslwanger gefertigt ist, zier-

te schon früher ein Marienbild, das durch einen Blitzschlag zerstört wurde.

Auf dem Weg zur Figl, oberhalb der Nederer Hütte befindet sich auf einem Fichtenbaum ein Marienbild. Der Wanderer wird zum kurzen Verweilen eingeladen. Das Marterl wurde 1992 von Matthias Rainer gemalt und im November des selben Jahres angebracht.





Die Wärmepumpe im Ein- und Mehrfamilienhaus



Wärmepumpen galten lange Jahre als nicht effektiv und zu teuer. Das hat sich aber mittlerweile geändert. Unabhängig von Energielieferungen zu sein ist der Traum vieler Hausbesitzer.

Das Prinzip der Wärmepumpe ist ähnlich dem Eiskasten.

Die Wärmepumpe ist eine Maschine, die Wärme von einem niedrigen Temperaturniveau, unter Aufwand von Arbeit, auf ein höheres Temperaturniveau transportiert. Meistens werden Elektrokompansions-Wärmepumpen eingesetzt. Das heißt, es braucht einen Temperaturunterschied und einen Kompressor, der daraus eine Multiplikation macht.

Wärmepumpenanlagen eignen sich besonders für den Einbau von Fußboden- oder Wandheizungen, da diese eine Betriebstemperatur von 35° haben. Bei dieser Heizungsart entstehen keinerlei Emissionen und sie ist daher absolut umweltfreundlich.

Wärmequellen für eine Wärmepumpe:

- Erdwärmekollektoren sind in geringer Tiefe im Erdboden verlegte „Heizschlangen“.
- Erdwärmesonden sind Bohrungen in den Boden bis zu mehreren 100 Metern. Bei größeren Tiefen ab 100 m ist die Genehmigung der Bergbaubehörden erforderlich ist. Gegebenenfalls werden mehrere Bohrungen niedergebracht.
- Grundwasser wird in einem Brunnen entnommen und durch einen so genannten Schluckbrunnen zurückgeführt.
- Luft direkt aus der Umgebung bzw. in Verbindung mit Erdwärmeübertrager.
- In Österreich rechnet man mit Temperaturen von 0 °C für Erdwärmekollektoren bzw. Erdwärmesonden und 8 °C für Grundwasser, diese eignen sich für den Einsatz von Wärmepumpen.

Bei großzügiger Dimensionierung der Erdkollektoren entstehen keinerlei Auswirkungen auf den späteren Nutz- oder Ziergarten. Die Wärmepumpe ist eine Alternative zu Öl und Pelletsheizungen.

Alternative Methoden

Noch nie waren Gas und Erdöl so teuer wie heute. In seltener Eintracht fordern Ökologen und Ökonomen den Verbrauch von fossilen Brennstoffen zu reduzieren. Zum einen aus

Gründen des Umweltschutzes und zum anderen, um uns aus der Abhängigkeit von Energieimporten aus dem Ausland zu lösen. Gerade Hausbesitzern mit größerem Grundstück eröffnet sich eine im wahrsten Sinne nahe liegende Alternative: Warum nicht den Garten als Energiespeicher nutzen? Die Wärmepumpentechnik vermag die für die Beheizung eines Gebäudes notwendige Wärme aus dem Erdreich zu gewinnen.

Keine neue Erfindung

Diese Art der Wärmeversorgung ist nicht neu. Ihren ersten Boom erlebte sie vor dreißig Jahren. Inzwischen hat sie sich stark weiterentwickelt und insbesondere die mit einem elektrisch betriebenen Kompressor ausgerüsteten Wärmepumpen präsentieren sich heute als zuverlässige und ernst zu nehmende Alternative. 2004 wurden 4700 neue Heizungs-wärmepumpen-Systeme in Österreich installiert, davon nutzen drei Viertel die Erdwärme als Energiequelle (die anderen die Luft und das Wasser); hier überwiegen wiederum Anlagen mit horizontal verlegten Kollektoren (siehe Abbildung) gegenüber Anlagen mit Tiefensonden.

Wie beim Kühlschrank

„Mit dem Erdreich heizen – wie soll das, bitte, funktionieren?“, fragen manche recht ungläubig. Kurze Antwort: Ähnlich wie beim Kühlschrank, nur mit umgekehrter Nutzanwendung. Die Wärmepumpe entzieht dem Erdreich Wärme und bringt so das Arbeitsmittel der Anlage vom flüssigen in den gasförmigen Zustand. Dieses Arbeitsmittel gelangt weiter in den Kompressor: Hier kommt das physikalische Gesetz zum Tragen, so dass sich Gase bei Druckerhöhung erwärmen. Das erwärmte Gas strömt in den Verflüssiger, wo es die Energie über den Wärmetauscher an das Heizungssystem abgibt. Der Zweck der Wärmepumpe ist damit erfüllt, doch um den Kreislauf aufrechtzuerhalten, muss das Arbeitsmittel – im Expansionsventil – wieder auf die Ausgangstemperatur zurückgebracht werden. Der Prozess kann nun von vorne beginnen.

Umkehr des natürlichen Wärme-flusses

In der herkömmlichen Heiztechnik wird die im Brennstoff chemisch gebundene Energie in eine heiße Flamme umgewandelt, die das Heizwasser erhitzt. Der Wärmepumpenprozess ermöglicht die Umkehr des natürlichen Wärmeflusses von hoher zu niedriger Tempe-

ratur: Sie „pumpen“ die auf niedrigerem Temperaturniveau vorliegende Umgebungsenergie unter Einsatz zusätzlicher Energie auf ein höheres Temperaturniveau, das zum Heizen genutzt wird. Diese Technik eignet sich vor allem für gut wärmegeämmte Gebäude mit Niedrigtemperaturheizsystemen (großflächige Wärmeabgabe über Fußboden- oder Wandheizung); für Heizsysteme hingegen, wo noch Vorlauftemperaturen von 70 Grad erforderlich sind, nur bedingt.

Rohrleitungen unter dem Rasen

Bei den üblichen Wärmepumpen mit Erdreichkollektor werden Kollektoren, das heißt Rohrleitungen, im Garten verlegt, und zwar in einer Tiefe von 0,8 bis 1,5 m, knapp unter der Frostgrenze. Die Fläche des Rohrnetzes berechnet sich nach dem Heizwärmebedarf des Gebäudes und nach der Beschaffenheit des Bodens – ein steiniger ist nicht so geeignet; dafür stellt ein nicht zu schwerer, aber auch nicht zu leichter, feuchter Boden (wie zum Beispiel ein Lehmboden) wegen seiner guten Wärmeleitfähigkeit eine ideale Grundlage dar. Das war eines der Ergebnisse des Forschungsprojektes „Wärmepumpen, Erdkollektoren, Garten- und Wohnqualität“, das vor Kurzem bei Energie Tirol präsentiert wurde.



Wärmepumpe mit Erdreichkollektor:
Rohrleitungen werden knapp unter der Frostgrenze verlegt

Charly Jansenberger



Klimabündnis Tirol – Die Sonne heizt uns bestens ein!

Wie sich die Preise für Öl, Gas und Kohle entwickeln werden ist ungewiss. Wer Gewissheit und Unabhängigkeit erreichen möchte, setzt auf optimale Wärmedämmung und auf die Kraft der Sonne.

Öl, Gas und Kohle kommen langsam aus der Mode. Die Sonne bietet für die Warmwasserbereitung und für das Heizen gute Alternativen zu den fossilen Brennstoffen. Sie strahlt in nur drei Stunden so viel Energie auf die Erde ein wie wir Menschen in einem Jahr verbrauchen.

Solaranlagen: langlebig und gut gefördert

Sonnenkollektoren zum Heizen und zur Warmwasserbereitung liefern mehr als 20

Jahre lang Wärme aus der unerschöpflichen Energiequelle Sonne. Gute Förderungen machen das Sammeln der Sonnenstrahlen auf dem Dach noch attraktiver. In Tirol wird solare Heizungsunterstützung hoch gefördert.

Ökologische Spitzenreiter unter den Heizungen

Zu den ökologischen Spitzenreitern zählen Holzheizungen mit moderner Verbrennungstechnologie, Solar-Holz-Heizungskombinationen und Solar-Fernwärmeheizungskombinationen. Die Wärmepumpenheizungen hingegen, die Heizenergie aus der Erdwärme schöpfen, sind nur dann ökologisch sinnvoll, wenn die Pumpen mit Ökostrom betrieben werden.

Gut gedämmt ist halb geheizt

Die tollste, ökologische Heizung bringt jedoch nur wenig, wenn das Haus schlecht gedämmt ist.



KLIMABÜNDNIS
T I R O L

Bei Neubauten und Sanierungen rät „die Umweltberatung“ deshalb, das Haus so dick wie möglich einzupacken. Die Dämmung der obersten Geschoßdecke bringt bis zu 30% Heizkostenersparnis, die Außenwanddämmung bedeutet ebenfalls eine Ersparnis bis ca. 30%.



KLIMABÜNDNIS
T I R O L

Neue Fahrplatzvermittlung compano-tirol.at

Weniger Spritkosten durch Fahrgemeinschaften

Die gestiegenen Treibstoffpreise belasten die Tiroler Haushalte stark. Gerade für Pendlerinnen, die auf ihr Auto angewiesen sind, bieten Fahrgemeinschaften eine echte Alternative! Über die neue Fahrplatzvermittlung des Landes, compano-tirol.at, lassen sich einfach, schnell und kostenlos die passenden Fahrgemeinschaften bilden. Die Mobilitätsauskunft auf unserem Gemeindeamt hilft Ihnen gerne bei der Anmeldung und Registrierung.

Rund 110.000 TirolerInnen pendeln täglich mit dem Auto zur Arbeit. 90.000 davon ohne Beifahrer. Wer alleine pendelt, vergeudet jedoch nicht nur Geld, sondern auch Energie. „Besser gemeinsam fahren und Spritkosten sparen“, meint dazu das Land Tirol und verweist auf die Internetseite: compano-tirol.at.

Nutzen Sie das neue Service unserer Gemeinde

Die Teilnahme an compano-tirol.at ist ganz leicht. Wer einen Fahrplatz anbietet oder sucht, kann über die Internetplattform kostenlos eine Fahrgemeinschaft bilden. Einzi-

ge Voraussetzung dafür ist eine Registrierung. Sie dient der Vermittlung, aber auch der Sicherheit der TeilnehmerInnen. Durch die Registrierung weiß man immer genau, bei wem man mitfährt bzw. wen man mitnimmt. Das schafft Vertrauen, aber auch Haftungsfragen werden so geklärt. Die Anmeldung und Registrierung bei compano-tirol.at übernimmt für Sie gerne auch unsere Homepagebetreuerin Marieke Jansenberger 0676/



3333276 bzw. einfach am Gemeindeamt vorbeikommen oder sie rufen uns an: Gemeindeamt: 05234/ 6838711.

Gemeinsam fahren und Kosten sparen!

Bei einer Fahrgemeinschaft von zwei Personen mit abwechselnder Nutzung der Autos erspart sich jede Person zumindest die Hälfte der Treibstoffkosten im Jahr. Nicht eingerechnet sind hierbei die Kosten für Verschleißteile und Reparaturen durch die verringerte Abnutzung. Wie hoch die Einsparungen alleine an Spritkosten sind, zeigt ein Beispiel eines Pendlers aus Schwendau, der auf seinem Weg zur Arbeit nach Innsbruck und retour täglich 140 km zurücklegt. Durch eine Fahrgemeinschaft erspart er sich 1.500 Euro an Spritkosten pro Jahr.

Nähere Informationen zu compano-tirol.at finden Sie auf unserer Gemeinde-Homepage – www.grinzens.tirol.gv.at unter dem Menüpunkt „Fahrplatzvermittlung“ bzw. unter www.compano-tirol.at.

In unserem Gemeindeamt liegt ein Informationsfalter sowie ein Aufkleber für Ihren Pkw auf.

Charly Jansenberger
Vizebürgermeister



Förderungen bei der Wohnhaussanierung

Welches Haus, welche Wohnung wird gefördert?

Unabhängig vom Gebäudealter

- Vereinigung, Teilung oder die Vergrößerung von Wohnungen
- Änderung von sonst. Räumen zu Wohnungen
- behinderten-/altengerechte Maßnahmen
- Solaranlage
- Anschluss an Fernwärme

Baubewilligung vor mehr als 10 Jahren

- Wärmeschutz: Bei einer **Bauteilsanierung** sind folgende U-Werte einzuhalten:

Gebäudeteil	U-Wert (W/m ₂ K)
Dach- bzw. Decke gegen Außenluft und Dachräume	<0,18
Wände gegen Außenluft und Dachräume	<0,27
Fußböden Wände gegen Keller oder Erdreich	<0,35
Fenster mit Rahmen	<1,40

- Die oben angeführten U-Werte werden im Regelfall erreicht, wenn für Außenwände eine Dämmung von 12 cm, für die oberste Geschoßdecke eine Dämmung von 22 cm, für die unterste Geschoßdecke eine Dämmung von 10 cm vorgesehen wird.
- Verminderung des Energieverlustes, des Energieverbrauches und des Schadstoffausstoßes von Heizungen und Warmwasseraufbereitungsanlage
- Einbau von energiesparenden Heizungen (Bei fossilen Energieträgern Öl, Gas) ist die Brennwerttechnik Förderungsvoraussetzung. Für die Förderung von Biomasseheizanlagen und Wärmepumpen sind erhöhte Anforderungen (Wirkungsgrad, Emissionsgrenzen bzw. Jahresarbeitszahl etc. laut Richtlinie einzuhalten.)
- Errichtung und Sanierung von Kaminen
- weitere umweltfreundliche Maßnahmen
- Schall- und Feuchtigkeitsschutz

Baubewilligung vor mehr als 20 Jahren

- Dachsanierung,
- Sanitär-, Elektroausstattung, Neueinbau einer fehlenden Sanitärausstattung sowie nicht vorhandener Elektroinstallationen.

Art und Höhe der Förderung

Die Förderung besteht in:

- Gewährung von Annuitätzuschüssen oder
- Gewährung von einmaligen Zuschüssen
- sowie die Übernahme einer Bürgschaft.

Die Art der Förderung hängt von der Form der Finanzierung der förderbaren Sanierungsmaßnahmen ab.

Finanzierung mit Bankdarlehen - Annuitätzuschuss

Basisförderung:

25% der Anfangsbelastung des Darlehens (Mindestlaufzeit 10 Jahre)

Der Annuitätzuschuss wird halbjährlich ausbezahlt und auf die Dauer von maximal 12 Jahren gewährt.

Die Auszahlung erfolgt nach der Endabrechnung des Vorhabens zu den vom Darlehensgeber in der Verpflichtungserklärung angegebenen Darlehenskonto.

Finanzierung mit Eigenmitteln - Einmalzuschuss

Basisförderung:

15% der förderbaren Gesamtbaukosten

Ausfallsbürgschaft

Über Ansuchen übernimmt das Land für einen Mieter mit entsprechender Bonität eine Ausfallsbürgschaft für das zur Finanzierung erforderliche Kapitalmarktdarlehen (mit einer Laufzeit von höchstens 12 Jahren, nicht jedoch für ein Fremdwährungsdarlehen), wenn für das Darlehen keine sonstige ausreichende Sicherheit vorhanden ist und nicht besondere Gründe an der Zahlungsfähigkeit des Mieters zweifeln lassen.

Die Übernahme der Bürgschaft erfolgt grundsätzlich nur für solche Mieter, deren (Familien-)Einkommen und Alter eine termingemäß Rückzahlung des Darlehens erwarten lassen. Die Bürgschaft des Landes be-

zieht sich höchstens auf den förderbaren Darlehensbetrag samt allen schuldscheinmäßigen Zinsen und Verzugszinsen, auf Rückstände jedoch nur insoweit, als sie nicht länger als 3 Jahre vom Zeitpunkt der Geltendmachung des Anspruches aus der Bürgschaft zurückliegen und auf die mit der gerichtlichen Durchsetzung der Darlehensförderung verbundenen Kosten.

Die Bürgschaft wird nur für die Dauer der Benützung der geförderten Wohnung durch den Mieter und weiters nur dann übernommen, wenn der Förderungswerber im Ansuchen erklärt, dass er im Falle eines (Zwangs-)Ausgleiches das Land aus einer allenfalls übernommenen Bürgschaft schadlos hält und für den Fall der nicht ordnungsgemäßen Benützung oder der Aufgabe der geförderten Wohnung das verbürgte Darlehen binnen einer Frist von zwei Monaten zur Gänze zurückzahlt, außer das Land stimmt einer anderen Regelung zu.

Förderbare Kosten der Sanierung

Die förderbaren Kosten betragen bei (Wohnungs-)Eigentümern insgesamt höchstens EUR 650,- pro m² förderbare Nutzfläche. Im Falle der Vergrößerung eines Objektes werden der Förderung Kosten von EUR 650,- pro m² vergrößerter und förderbarer Nutzfläche zugrundegelegt.

Charly Jansenberger

Erhöhte Förderung für energiesparende und umweltschonende Maßnahmen

Sanierungsmaßnahme	Annuitätzuschuss	Einmalzuschuss
Schall- und Wärmeschutz		
z.B. Dämmungen, Fenster	30 %	20 %
Heizungsanlagen		
- Biomasseheizung	30 %	20 %
- Anschluss an Biomasse- bzw. Fernwärmeanlagen	35 %	25 %
- Gasheizung-Brennwerttechnik	30 %	20 %
- Wärmepumpenheizung	30 %	20 %
- kontroll. Gebäudelüftung m. Wärmerückgewinnung	30 %	20 %
Solaranlage	35 %	25 %

Zuschuss Ökobonus für umfassende, thermisch-energetische Sanierung

Zusatzförderung in Form eines einmaligen Zuschusses auf Basis einer Heizwärmebedarfsberechnung (HWB). Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach dem Grad der Verbesserung des HWB vor und nach der Sanierung.

Ökobonus - abhängig vom Grad der Verbesserung

	≥ 35 %	≥ 50 %	≥ 65 %
bis 300 m ² Nutzfläche (NF)	€ 2.000,-	€ 3.000,-	€ 4.000,-
über 300 m ² bis 1.000 m ² NF	€ 3.000,-	€ 5.000,-	€ 7.000,-
über 1.000 m ² NF	€ 5.000,-	€ 7.500,-	€ 10.000,-



Sicherheits-Tipps zur Weihnachtszeit von der Feuerwehr Grinzens

Adventkränze und Christbäume fangen leicht Feuer – Brandgefahr auch beim Adventbasteln – Selbstschutztipps

Es ist sehr schön, wenn in der Weihnachtszeit die Kerzen feierlich brennen, doch sollte alles getan werden, dass Adventkränze und Christbäume nicht lichterloh zu brennen beginnen. Der leichtsinnige oder unachtsame Umgang mit Kerzenlicht kann ein friedliches Weihnachtsfest schneller als man denken kann in ein Flammeninferno verwandeln. Daher sollten zur Weihnachtszeit einige nützliche Selbstschutztipps unbedingt beherzigt werden.

Seien sie sich der Gefahr bewusst: Wer auf Brände im eigenen Wohnzimmer, vorbereitet ist, kann im Ernstfall schnell handeln und Schlimmeres verhindern:

Eimer Wasser oder Sand: In der Nähe des Christbaumes oder Adventkranzes sollte an den Festtagen immer ein Eimer, entweder gefüllt mit Wasser oder Sand, bereit stehen. Nur so kann man im Ernstfall schnell handeln.

Feuerlöscher: Jedes Familienmitglied sollte wissen, wo der Feuerlöscher hängt. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass sich ein Gerät im Haushalt befindet und dieses in den letzten zwei Jahren gewartet wurde. Mit der Bedienung des Feuerlöschers sollte man sich rechtzeitig vertraut machen, denn im Ernstfall ist dafür keine Zeit mehr.

Notrufnummern: Wer nach Ausbruch eines Brandes erst hektisch nach den Notrufnummern suchen muss, wird es wahrscheinlich nicht mehr rechtzeitig schaffen, die Feuer-

wehr zu alarmieren. Daher: Die Nummer 122 sollte sich die ganze Familie einprägen. Aber auch die Nummern der Einsatzkräfte sollten Ihnen bekannt sein. Zur Erinnerung: Rettung 144, Polizei 133, Euronotruf 112.

Zivilschutztipps, damit zu Weihnachten nicht die Feuerwehr kommen muss:

Christbaum: Kaufen Sie den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Weihnachtsfest und bewahren Sie ihn in einem Gefäß gefüllt mit Wasser, möglichst im Freien, auf.

Kerzen: Lassen Sie brennende Kerzen nie allein, insbesondere dann nicht, wenn Kinder oder Haustiere mit im Haus sind.

Fluchtwege: Diese sollen auf keinen Fall versperrt oder zugestellt sein. Jeder sollte den Weg ins Freie kennen, damit keine Panik aufkommt, sollte wirklich etwas passieren.

Trockene Zweige entfernen: Egal ob von Adventgestecken oder Tannenbäumen, trockene Zweige sollten nach dem Fest so schnell wie möglich entfernt werden. Wenn schon Zweige vertrocknet sind, möglichst keine Kerzen anzünden!

Richtiger Untersatz: Auf keinen Fall brennbare Untersätze unter Kerzen oder Gestecken verwenden.

Sicherheitsabstand: Stellen Sie den Christbaum in einem genügend großen Sicherheitsabstand zu leicht brennbaren Materialien, wie Vorhängen, Dekorationen, Möbeln und ähnlichem, auf.

Kinder: Dass sich Kinder besonders für Feu-

er interessieren, ist normal. Achten Sie bei der Aufbewahrung von Zündhölzern und Feuerzeugen auf jeden Fall darauf, ob Kinder sie in die Hände bekommen könnten. Auch wenn kein Brand entsteht, kann es zu schweren Verbrennungen kommen.

Austrocknen: Denken Sie daran, dass der Christbaum jeden Tag mehr austrocknet und deshalb auch besser brennt.

Wenn es ernst wird:

- Wenn möglich versuchen Sie den Brand selbst zu löschen.
- Gehen Sie aber kein Risiko ein: Wenn Sie das Feuer nicht mehr löschen können, verlassen Sie die Wohnung.
- Zögern Sie nicht, die Feuerwehr unter der Notrufnummer 122 zu alarmieren.
- Wenn möglich, schließen Sie noch Fenster und Türen zum Brandraum, damit die Frischluftzufuhr unterbunden wird.
- Warnen Sie Nachbarn.
- Bringen Sie alle in Sicherheit, vor allem Kinder und ältere Menschen.
- Versuchen Sie, gefährdeten Menschen Hilfe zu leisten.
- Wer nicht mehr ins Freie gelangt, sollte sich in den nächstliegenden Raum begeben, die Tür schließen, die ins Freie führenden Fenster öffnen und sich bemerkbar machen.
- Weisen Sie die Retter ein.

Weitere Informationen bei der Feuerwehr Grinzens oder beim Österreichischen Zivilschutzverband (ÖZSV)

Hotline: 0810 / 006306.

Sicherer Umgang mit Feuerwerkskörpern

Jedes Jahr wieder fordert der unsachgemäße Umgang mit Feuerwerkskörpern zahlreiche Opfer mit schwersten Verbrennungen und Verletzungen.

Neben den gesetzlichen Auflagen für die Verwendung von Knallkörpern und Leuchtraketen, z.B. in Wohngebieten und in der Nähe

von Krankenhäusern sollte man **folgende Sicherheitshinweise unbedingt beachten:**

- Keine Feuerwerkskörper selbst herstellen!



- Feuerwerkskörper nicht in der Nähe von Öfen und Heizkörpern aufbewahren!
- Feuerwerkskörper niemals in Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren!
- Feuerwerkskörper grundsätzlich nur nach Gebrauchsanweisung verwenden!
- Feuerwerkskörper niemals in Menschenmengen verwenden!
- Beim Anzünden beachten: Bewegungsrichtung des Streichholzes vom Körper weg!
- Nach Anzünden eines Feuerwerkskörpers Sicherheitsabstand nehmen, nicht in den Händen halten!
- Bei Brandverletzungen sofort mit kaltem Wasser oder Schnee kühlen! Notfalls sofort einen Arzt verständigen oder aufsuchen!
- Nicht vom Balkon zünden oder herunterwerfen!



AKTUELLER SELBSTSCHUTZ-TIPP



- Keine Feuerwerkskörpern zusammenbündeln oder gemeinsam anzünden!
 - Wenn Feuerwerkskörper versagen oder nicht zünden, nicht nachkontrollieren oder sofort nachzünden, sondern längere Zeit abwarten!
Besser mit Wasser übergießen, um unkontrollierte Zündung zu verhindern!
 - Bei Raketen ist zusätzlich zu beachten:
 - Möglichst nicht in der Nähe von Hochhäusern verwenden!
 - Windrichtung beachten!
 - Holzstab in schmale Leerkörper stellen! (z.B. leere Flasche, die nicht umfallen darf)
- Mit diesen Tipps wird Silvester ein Knaller!**



Michael Mair neuer Waldaufseher in Grinzens

Auf diesem Wege möchte ich mich bei der Grinzner Bevölkerung als neuer Gemeindeforstwart vorstellen.

Ich heiße Michael Mair (Edenhauser), komme aus Natters, bin 27 Jahre alt und ledig.

Meine schulische Laufbahn und beruflichen Werdegang:

- 4 Jahre Volksschule in Natters
- 4 Jahre Hauptschule in Innsbruck
- 3 Jahre Rotholz mit Ausbildung zum Landwirtschaftlichen Facharbeiter
- 1-jährige Anschlusslehre zum Forstfacharbeiter und Absolvierung der Waldaufseher-schule

Seit 2005 bin ich halbtätig als Waldaufseher in Natters angestellt und übe diese Tätigkeit in unserer Gemeinde mit großer Freude aus. Da durch die Karrenziehung von Bürgermeister Anton Bucher die Stelle als Waldaufse-

her frei wurde, sind die Bezirksforstinspektion und die Gemeinde Grinzens an mich herangetreten, vorübergehend auch das Waldaufsichtsgebiet Grinzens zu übernehmen. Da es sich auch hier um eine Halbtagsstelle handelt, war es für mich nahe liegend, auch diese interessante Tätigkeit zu übernehmen und den Beruf als Waldaufseher in Zukunft hauptberuflich auszuüben.

Meine Hauptaufgabenbereiche sind:

- Waldaufsicht
- Schutzwaldbetreuung
- Grenzerhaltung
- Waldpädagogik
- Erstellung von Holzabmaß und Sortierung

Meine Aufgabe besteht darin, allen Waldbesitzern und Interessierten in Fragen, die mit dem Lebensraum Wald direkt oder indirekt in Zusammenhang gebracht werden können, beratend und helfend zur Seite stehen.



Kontakt:

Sie erreichen mich werktags über die Gemeinde Grinzens bzw. können sie mich auch unter folgender E-Mail-Adresse erreichen:

waldaufseher@grinzens.tirol.gv.at

Ich wünsche allen Gemeindegewanderten und Gemeindegewanderten gesegnete Weihnachten und ein gutes, gesundes 2009.

Ich freue mich schon auf eine gute Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

*Mair Michael
Gemeindeforstwart*

Wichtiger Hinweis zur Allgemeinen Schneeräum- und Streupflicht

Der Winter hat sich mit den ersten Schneefällen in den letzten Wochen bereits angekündigt. Seitens der Gemeinde wurden wie auch in den Jahren zuvor die notwendigen Vorbereitungen getroffen, um einen möglichst reibungslos funktionierenden Winterdienst zu gewährleisten.

Die Gemeinde räumt und streut zwar im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit die Gehwege und Straßenränder, aber dies geschieht nicht immer regelmäßig und entbindet die Anlieger nicht von einer allgemeinen Räum- und Streupflicht.

Aus gegebenem Anlass weise ich noch einmal darauf hin, dass Schnee von privaten Grundstücken und Gehwegen nicht auf öffentlichen Straßen (Fahrbahnbereich) abgelagert werden darf, schon gar

nicht, wenn diese gerade geräumt wurden! Es kostet der Gemeinde sehr viel Zeit und Geld wenn Anrainer nach dem Räumen der Straßen und Gehwege ihren Schnee wieder auf den gerade geräumten Straßen ablagern. Nebenbei gefährden sie damit die Sicherheit von Fußgängern. Wichtig ist, dass Abflussrohre, Hydranten, Kanaleinlaufschächte freigehalten werden und dass Gullys und Regenrinnen auf den Privatgrundstücken entleert bzw. ausgeräumt sind, damit das sich bei Tauwetter sammelnde Wasser ohne Probleme abfließen kann.

Außerdem wird die Schneeräumung immer wieder durch Fahrzeuge behindert, die am Straßenrand abgestellt wurden.

Dies ist nicht nur ärgerlich für unsere Räummannschaft, darüber hinaus sind die Fahrzeughalter dann auch dazu verpflichtet, den liegen gebliebenen Schnee selbst zu entfernen. Bitte stellen Sie ihre Fahrzeuge wenn möglich auf den Abstellplätzen am eigenen Grundstück bzw. auf den dafür vorgesehenen öffentlichen Flächen zum Parken ab. Sollte dies, aus welchen Gründen auch immer, nicht möglich sein, so wäre es hilfreich, die Fahrzeuge möglichst abseits

der Fahrbahn abzustellen. In schmalen Straßen wäre es vorteilhaft, freiwillig eine einseitige Parkordnung anzustreben. Durch Ihr umsichtiges Verhalten helfen Sie mit, den Winterdienst effizienter und somit kostengünstiger für die Gemeinde zu gestalten.

Jeder Einzelne könnte durch die Beachtung dieser Hinweise und mit ein wenig gutem Willen das tägliche Miteinander sehr viel einfacher und angenehmer machen. Bitte helfen Sie mit, die jährliche Schneeräumung zu bewältigen und **denken Sie vor allem an unsere älteren oder kranken Mitbürger, die auf gut begehbbare Wege angewiesen sind.**

Abschließend darf ich auf die zeitliche Komponente der Schneeräumung kurz eingehen. Der Winterdienst ist so organisiert, dass die wichtigsten Straßenzüge je nach Schneemenge in ca. 4 Stunden geräumt sind. Unser Räumdienst versucht, dass die meist befahrenen Straßenzüge zu Arbeitsbeginn geräumt sind. Das bedeutet aber auch, dass bei starkem Schneefall der Neuschneezuwachs innerhalb dieser Zeit so erheblich sein kann, dass der Eindruck entstehen könnte, ein Straßenzug sei noch nicht geräumt. Die Gemeinde Grinzens ersucht in diesem Zusammenhang um Ihr Verständnis.

**Euer Bürgermeister
Toni Bucher**





Recyclinghof-News

Unsere schnelllebige Welt bringt auch mit sich, dass sich die Abfallmengen erhöhen. Gegenstände des täglichen Lebens werden rasch unmodern, in kurzer Zeit als veraltet angesehen und deshalb oftmals noch in gebrauchstüchtigen Zustand weggeworfen.

Fast alles was wir kaufen, landet früher oder später im Müll. Daher kann jeder von uns mitbestimmen, ob viel oder wenig Müll entsteht. Einwegprodukte sind zwar für den Handel und den Konsumenten bequem und billig, lassen aber auch die Müllberge unnötig wachsen.

Deshalb gilt es in erster Linie **Abfälle zu vermeiden**, wieder zu verwerten oder, wenn dies nicht möglich ist, den Müll ordnungsgemäß zu entsorgen. Die Müllentsorgung „aus den Augen, aus dem Sinn“ ist jedoch längst überholt. In Grinzens wird der Müll seit 2002 im Recyclinghof getrennt, gesammelt und nicht wie hartnäckige Gerüchte besagen, wieder auf einen Haufen zusammengeworfen, sondern in Recyclinganlage wieder aufbereitet.

An dieser Stelle ist ein großes Lob für all jene Grinzigerinnen und Grinziger angebracht, die die Mülltrennung sehr genau nehmen und wahre Meister in der Abfalltrennung sind!

Einige Tipps zur Abfallvermeidung, Trennung und Entsorgung:

- Einkaufskorb oder Tasche verwenden

- Unverpackt angebotene Lebensmittel mitnehmen
- Wenn möglich Pfandflaschen, Produkte für den Mehrfachgebrauch und Einwegverpackungen vorziehen
- Jausenboxen und Becher verwenden
- Heimische Waren oder aus heimischer Produktion kaufen, auf überflüssige Reinigungsmittel verzichten
- Schont nicht nur das „Geldbörsel“ sondern auch die Umwelt

Müllvermeidung kann auch sein, jemanden mit noch brauchbaren Gegenständen Freude zu machen (diese zu verschenken oder günstig zu verkaufen). Im Recyclinghof stehen zwei Tafeln zum Anbringen von Zetteln mit Telefonnummern oder Adressen dafür bereit.

Verbesserungsvorschläge bzw. Tipps zur „Fehlwurfvermeidung“:

- gelber Sack nur Verpackung (Verbundstoffe)
- Keine Gartenschläuche, Blumentöpfe, Spielzeug aus Plastik, usw. entsorgen.
- Chips-, Kaffee-, Tablettenverpackungen... bitte in den gelben Sack und nicht zu den Metallverpackungen (Dosen) werfen.
- In den Biomüll bitte keine verpackten Lebensmittel stecken (Verpackungen getrennt entsorgen!).
- Zum Papier gehören keine Taschentücher,



Servietten, Hygienepapier, Staubsauerbeutel, Windeln usw.

- Durchgefärbte Papiere, Geschenkpapier, Seidenpapier, Verpackungen etc.- bitte zu den Kartonagen geben.
- Kartonagen bitte platz sparend (zusammenreten oder gefaltet) einwerfen!

Solltet Ihr noch Fragen haben oder Hilfe bei der Mülltrennung brauchen, stehe ich Euch gerne mit Beratung zur Verfügung.

Im Sinne: Jeder kann seinen Beitrag zum Umweltschutz leisten, wünsche ich Euch allen frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2009.

Sabine Kapferer

Wertstoffsammeltaschen & Grinziger „Schenk-Tausch-Kauf-Börse“

Unsere schnelllebige Zeit bringt auch mit sich, dass sich die Abfallmengen erhöhen. Gegenstände des täglichen Lebens werden rasch unmodern, in kurzer Zeit als veraltet und überholt angesehen und oftmals selbst



in gebrauchstüchtigen, fast neuwertigen Zustand **w e g g e w o r f e n**. „Aus den Augen, aus dem Sinn“ heißt es, doch der Abfall durchwandert einen langen

Weg, bis er schließlich getrennt gesammelt, verwertet oder – wenn nötig – beseitigt wird. Aus diesem Grund haben wir im Recyclinghof „ **Die Grinzner Schenk-Kauf-Tausch Börse**“ eingerichtet. Die Bevölkerung ist aufgerufen hier Güter des täglichen Lebens, die noch zu gebrauchen sind anzubieten.

Wir hoffen mit dieser Einrichtung einen zusätzlichen Weg gefunden zu haben, um weiter Müll zu vermeiden.

Weiters wollen wir die Lust am sammeln mit der „**Tiroler Wertstoffsammeltasche**“ weiter fördern. Praktisch, platz sparend und abwaschbar, das sind die neuen Sammeltaschen. Ein Set besteht aus vier farbigen Taschen: **rot** für Papier, **grün** für Glas, **blau** für

Metall und **gelb** für Kunst- und Verbundstoffe. Die Verpackungsabfälle werden so noch leichter getrennt, bevor es damit zum Recyclinghof geht. Die Wertstoffsammeltaschen sind am Recyclinghof zum Preis von EUR 0,50/Stück erhältlich.

An dieser Stelle ist ein großes Lob angebracht: Viele Grinznerinnen und Grinzner sind auf einem sehr guten Weg in der Abfalltrennung.

Danke für eure Mithilfe Müll und somit auch Kosten zu sparen!

*Euer Bürgermeister
Toni Bucher*

**Geänderte Öffnungszeiten des Recyclinghof:
Am Mittwoch 24. 12. 2008 und am Mittwoch 31. 12. 2008
bleibt der Recyclinghof geschlossen!**

Mit der Bitte um Verständnis! Eurer Bürgermeister Toni Bucher



Neuigkeiten aus dem Haus Sebastian

Weihnatskrippe im Haus Sebastian

Der Krippenverein Axams hat im vergangenen Jahre, mit viel Liebe zum Detail für das Haus Sebastian einen Krippenberg gebaut, welcher am 6. 12. 2008 feierlich an uns übergeben wurde.

Der erste Teil der Figuren wurde von unseren Vertragspartnern gesponsert. Die Figuren wurden vom Axamer Bildhauer Hans-Peter Prandstätter geschnitzt.

Da eine Krippe aber nur durch eine große Anzahl von Krippenfiguren lebendig wird, wenden wir uns mit der Bitte um zusätzliche Unterstützung auch an unsere Bevölkerung. Für weitere Informationen steht Ihnen das Sekretariat im Haus Sebastian gerne zur Verfügung.

Damit die Krippe nicht nur den Bewohnern des Altersheimes vorbehalten bleibt, laden wir euch alle zum Krippele-Schaugn zu uns ins Haus ein.



Entlastung für pflegende Angehörige im Haus Sebastian

Im Alten- und Pflegeheim Haus Sebastian gibt es seit kurzem für pflegende Angehörige das Angebot der Tagesbetreuung. Pro Tag stehen Plätze für vier Personen zur Verfügung. Derzeit werden die Tagesgäste noch im laufenden Langzeitpflegebetrieb auf den Stationen mitbetreut.

Der Aufenthalt ist von 07.30 Uhr bis 19.30 Uhr möglich. Auch halbe Tage können selbstverständlich gebucht werden. Die Kosten belaufen sich auf 4,00 Euro/Stunde für Personen aus den Verbandsgemeinden Axams, Birgitz und Grinzens, für auswärtige Personen 5,00 Euro/Stunde, jedoch mindestens 20,00 Euro. Die Mahlzeiten, je nach Bedarf Frühstück, Mittag- und Abendessen, werden zusätzlich verrechnet.

Die Anmeldung für die Tagesbetreuung ist im Sekretariat von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr, unter der Telefonnummer 05234/67500 möglich.

Hort:

Mittlerweile ist unser Hort bereits 1 Jahr alt und wir konnten auch in diesem Schuljahr genügend Anmeldungen verzeichnen.

Derzeit besuchen 24 Kinder unseren Schülerhort, in den Ferien können wir seit kurzem zusätzlich auch Kindergartenkinder ab 3 Jahren aufnehmen.

Der Hortbetrieb läuft zwar eigenständig, man versucht aber trotzdem, einige Aktivitäten mit den Hausbewohnern gemeinsam zu unternehmen. Für Begeisterung sorgte unter anderem der Martinsumzug im Altenwohnheim. Die Freude und das Lachen der Bewohner waren für die Kinder ein einschneidendes Erlebnis.

Im Allgemeinen haben sich die Kinder und ihre Betreuerinnen in den vergangenen Herbstmonaten sehr gut eingelebt und vieles erlebt. Das Motto für die kommende Adventszeit heißt „Stille kennen lernen und erleben“.

Damit verbunden wird das Projekt „Spaß am Leben“, was sowohl einen Besuch in der Bibliothek als auch die Gestaltung eines individuellen Bilderbuches beinhaltet.

Gemeinsam werden die Kinder und auch die Bewohner die Adventszeit genießen und mit einem Weihnachtsfest abschließen.

Unser Hort bleibt in der Zeit vom 24.12.2008 bis einschließlich 1.1.2009 geschlossen. Am Freitag, den 2.1.2009 und am Montag, den 5.1.2009 wird unser Hort geöffnet, vorausgesetzt es liegen bis spätestens 19.12.2008 schriftliche Anmeldungen vor!

*Eine wunderschöne Adventszeit wünschen
Verena, Sabine und die Hortkids*



altersheim
Verband Westl. Mittelgebirge
HAUS SEBASTIAN

Sylvester-Jordan-Straße 31 · A-6094 Axams
Telefon: 05234/67 500-500 · Fax: DW 555
sekretariat@ahwm.at
Hildegard Pfurtscheller
Sekretariat

FerialpraktikantInnen

Wir stellen auch im kommenden Sommer wieder Ferialpraktikanten/Innen ein. Damit ihr die Möglichkeit habt, in den Semesterferien zu schnuppern, solltet ihr eure Bewerbung so schnell wie möglich abgeben. Somit habt ihr die Chance, falls es euch doch nicht gefällt, euch noch zeitgerecht woanders zu bewerben.

Stockmädchen (Mindestalter 16 Jahre)

Das Aufgabengebiet umfasst vorwiegend die Reinigung der Zimmer sowie Mithilfe vor und während des Essens.

Anstellungsverhältnis 40 Wochenstunden, Arbeitszeit 7.00 – 13.00 u. 15.30 – 18.30 Uhr

Geschirrwachstraße (Mindestalter 14 J.)

Ein- und Ausräumen des Geschirrspülautomaten, Reinigung der Speisewägen.

Anstellungsverhältnis 20 Wochenstunden, Arbeitszeit 11.00 – 15.00 Uhr

Cafemitarbeiterin (Mindestalter 18 J.)

Bedienung im hauseigenen Cafe, Mithilfe beim Mittagessen der Bewohner.

Anstellungsverhältnis ca. 30 Wochenstunden,

Arbeitszeit 07.45 – 13.00 bzw. wechselnd von 13.00 – 18.00 Uhr

Reinigung (Mindestalter 16 Jahre)

Reinigung der öffentlichen Gangflächen, Stiegenhäuser, Speisssaal, Fenster ...

Anstellungsverhältnis 20 Wochenstunden, Arbeitszeit 7.00 – 12.00 Uhr

Küche (Mindestalter 16 Jahre)

Mithilfe in der Küche und bei der Essensausgabe ...

Anstellungsverhältnis 40 Wochenstunden, Arbeitszeit 7.00 – 13.00 u. 13.30 – 15.30 Uhr

Wäscherei (Mindestalter 16 Jahre)

Mithilfe in der Wäscherei.

Anstellungsverhältnis 20 Wochenstunden, Arbeitszeit 8.00 – 12.00 Uhr

Termin 1: 13.7.09 bis 9.8.09

Termin 2: 10.8.09 bis 6.9.09

Gehalt: Bei einer 100% Anstellung werden EUR 650,- brutto bezahlt. Für etwa zu leistende Sonn- und Feiertagsdienste werden die gesetzlichen Zulagen vergütet. Die angegebenen Dienstzeiten können sich geringfügig verschieben.

Bewerbungen sind an das Sekretariat im Haus Sebastian zu richten. (Name, Alter, Adresse, Telefonnummer, gewünschte Tätigkeit und Termin angeben).



Waldwoche im Kindergarten vom 06. 10. bis 10. 10. 2008



Auf Grund des schönen Herbstwetters haben wir uns entschlossen, eine Woche mit den Kindern im Wald zu verbringen. Wie ihr seht, hatten sie sehr viel Spaß dabei! Kinder sind noch sehr naturverbunden und brauchen ei-

gentlich fast keine Spielsachen und Spielanleitungen. Sie beschäftigen sich mit dem, was man im Wald alles findet (Moos, Zweige, Fichtenzapfen, Stöcke...) und ließen ihrer Fantasie freien Lauf.

Eine Woche war für die Kinder fast zu kurz und wir freuen uns schon auf den Frühling, wo wir wieder den Wald erforschen werden.



Eindrücke vom Martinsumzug 2008



Auch dieses Jahr trafen sich zahlreiche Kinder und Erwachsene zum traditionellen Martinsfest beim Gasthof Oberdanner. Von dort aus begab sich der Zug von singenden Kindern mit ihren leuchtenden Laternen zur Kirche. Nach einer kurzen Andacht mit Diakon Toni mit vorgetragenen Liedern und Gedichten der Kindergartenkinder, ging es zurück zum Pavillion. Dort wartete schon der Bürgermeister mit Brezen für Groß und Klein. **Dafür herzlichen Dank!**

Ebenso möchte ich mich für die großzügige Unterstützung des Projektes „Martinsaktion der Caritas“ bedanken. **Wir konnten 120 Euro dafür spenden! DANKE!**

*Die Kindergartenleiterin
Christine Wegscheider und ihr Team*





Geburten



Moritz Björn Mössmer, 15. 09. 2008

Gestorben sind:

04. 10. 2008:
Eberhard Mössmer
 26. 10. 2008:
Hans Jürgen Seeger
 05. 11. 2008:
Franz Brecher
 13. 11. 2008:
DI Heinrich Knabl
 23. 11. 2008:
Anni Schaffenrath



Runde Geburtstage

90. Geburtstag: Hilde Kastl



85. Geburtstag: Franz Abenthung



80. Geburtstag: Heinrich Jordan



80. Geburtstag: Franz Schlögl



Veranstaltungskalender Jänner, Feber, März, April

Jänner

- 03.01. Sternsinger (Neder, Fernereben)
- 04.01. Sternsinger (Loarental, Engelsgasse, Seite, Anger, Bachl)
- 05.01. Sternsinger (Um die Kirche, Kirchgasse, Untergrinzens)
- 06.01. Parallelschlalom WSV
- 09.01. Mondscheinrodeln
- 09.01. Bunte Geschichtestunde/Bücherei
- 10.01. Jungbauernball im Saal
- 16.01. Konzert im Jugendraum (Oldieabend f. Erwachsene)
- 17.01. Konzert im Jugendraum (Konzert für Jugendliche)
- 18.01. Vereinsmeisterschaft Biathlon
- 23.01. Jungschar
- 24.01. Schafball im Saal
- 31.01. Kinderfasching der Wir Frauen im Saal

Feber

- 01.02. Vereinsmeisterschaft Rodeln WSV
- 03.02. Musikschule im Saal ab 17.00 Uhr
- 05.02. Weiberfasching der Wir Grinzner Frauen im Sportcafe
- 06.02. Bunte Geschichtestunde/Bücherei
- 07.02. Mondscheinrodeln Ausweichtermin
- 10.02. Schitraining WSV
- 11.02. Schitraining WSV

- 12.02. Schitraining WSV
- 13.02. Schitraining WSV und Siegerehrung im Saal
- 15.02. Dorschülerschitag
- 19.02. Unsinniger mit Ball im Saal
- 28.02. Jahreshauptversammlung Feuerwehr

März

- 01.03. Vereinsmeisterschaft WSV
- 06.03. Bunte Geschichtestunde/Bücherei
- 06.03. Winterfest Feuer & Eis (Discozelt)
- 07.03. Winterfest Feuer & Eis
- 14.03. Jugendraum
- 14.03. Jahreshauptversammlung Schützen
- 15.03. Fastensuppe im Saal
- 19.03. Vorstellung der Erstkommunionkinder
- 19.03. Wallfahrt Zirler Bergl vom Annabund
- 20.03. Altarweihe mit Diözesanbischof
- 26.03. Jahreshauptversammlung Senioren im Sportcafe

April

- 03.04. Bunte Geschichtestunde/Bücherei
- 24.04. Fahrsicherheitstraining
- 25.04. Konzert im Jugendraum
- 26.04. Schützensonntag im Saal

BMK-Kalender Verkauf



Der Kalender ist hier erhältlich:

Sportcafe Petra Holzknecht
 Kögele Sporthotel Axams
 Tabak Trafik Gerda Oberdanner
 Gemeinde Grinzens
 Raika Grinzens
 Raika Axams
 Dubsek Musikgeschäft in Innsbruck
 Bunter Laden Axams
 Elektriker Kaufmann Axams
 Töpfer Bäckerei Axams
 Bucher Bäckerei Axams
 A-Holz Axams
 Falbesoner Autohaus Axams
 Apotheke Axams
 Seidemann Blumen Völs
 Hairothek Axams
 Altersheim Axams
 Sporthaus Olympia Axams
 Recyclinghof Grinzens
 Martins Haarstudio Götzens



Die Zugänge nach Grinzens

Von Innsbruck über die Mittelgebirgshochfläche von Götzens und Axams nach Grinzens

Kürzester und bequemster Zugang:
1 Stunde Autofahrt.

Blaue Wagen, Abfahrt Boznerplatz vor dem Reisebüro Hueber, im Sommer täglich 6 Kurse, im Winter 3 Kurse, Fahrpreis bis Grinzens 3,50 Schilling, mit Einheimischen-Legitimation 2,30 Schilling.

Die Autolinie Innsbruck – Grinzens, die von der Lokalbahngesellschaft Innsbruck – Hall betrieben wird, ist die landschaftlich schönste in der Umgebung von Innsbruck.



Die Fahrt beginnt am Boznerplatz (in Bahnhofsnähe), geht durch die Meranerstraße (Landhausstraße) in die Maria-Theresien-Straße, dann durch die Altstadt am Goldenen Dachl vorbei

(Hotel Goldener Adler, Haltestelle) zur Innbrücke, biegt dort, ohne die Brücke zu übersetzen, in den Innrain ein, und erreicht diesen und der Völserstraße entlang, an der neuen Universität und der Innbrücke der Karwendelbahn vorüber, zum Schluss die Arlbergbahn querend, das alte Einkehrhaus Peterbründl am Westende der Stadt Innsbruck. Weiter geht's am stattlichen, im französischen Stil erbauten Schloss Mentelberg, das früher dem Herzog von Vendome, heute dem Land Tirol gehört, vorbei, zur großen Norer'schen Ziegelei, wo die Straße durch schönen Wald anzusteigen beginnt.

In gleichmäßiger Steigung geht's an den rechtseitigen Hängen das vom Axamer Bach durchflossen „Nassen Tal“ immer mit schönen Ausblicken auf das Dorf Völs mit dem Wallfahrtskirchlein Blasienberg, und die imposanten, von der wilden Schlucht der Kranebitter Klamm durchrissene felsige Südflanke der Solsteingruppe empor, und bald fahren wir auf die ebenen Felder von Götzens hinaus. Kurz vor Erreichen der Höhe sieht man rechter Hand über einer Straßenkapelle

auf einem oben abgeplatteten mauerumwallten Hügel ein neues Bauernhaus. Hier stand einst das stolze landesfürstliche Schloss „Vellenberg“, auf dem der Minnesänger Oswald von Wolkenstein von seinem Landesherrn Friedrich mit der leeren Tasche, gegen den er sich aufgelehnt hatte, lange Zeit gefangen gehalten wurde.

Götzens, ein großes Dorf mit 700 Einwohnern, hat in seiner stattlichen, mit reichen Stuckaturen geschmückten, auf freiem Platze stehenden Kirche eine interessante Sehenswürdigkeit.



Von Götzens geht die aussichtsreiche Fahrt in westlicher Richtung über die Felder der ebenen Mittelgebirgsterrasse am kleinen Sommerfrischdorf Birgitz vorbei, weiter nach Axams und Grinzens.



Axams ist die älteste Pfarre der Umgebung. Die Kirche mit ihrem weithin sichtbaren schlanken gotischen Spitzturm wurde mehrmals umgebaut, sie ist im Innern mit reich vergoldeten Stuckaturen ausgestattet, besitzt ein Hochaltarblatt von Graßmayr, Deckengemälde von J. Arnold und schöne Glasmalereien neueren Datums. Die an die Kirche auf der Nordseite angebaute unterirdische Toten - Kapelle stellt den ältesten Teil des Gotteshauses dar. Vom Friedhof, dessen Eingangstor zu einem Kriegerdenkmal abgeändert wurde, genießt man eine prächtige Rundschau; auch finden hier Sammler von alten Grabsprüchen noch reiche Ausbeute. Am Westende des Dorfes steht eine alte Kapelle, von den Einheimischen „zur Linde“ genannt, die im 17. Jahrhundert aus Dankbarkeit er-

baut wurde, weil Axams von der damals auch in Tirol stark auftretenden Pest verschont blieb.

Axams ist der Geburtsort des bekannten Dramatikers Karl Schönherr, der sich durch sein Schauspiel „Glaube und Heimat“ und durch lebenswahre, im Tiroler Volksleben spielende Tragödie „Weibsteufel“ usw. einen Namen machte.

Wer von Innsbruck zu Fuß nach Götzens, Birgitz und Axams will, dem stehen die Wege von Peterbründl über den Eichhof und vom Zieglstadel über den Hohlweg durch die „Götzner Höhle“ zur Verfügung. Gehzeit bis Götzens 2 Stunden, Birgitz 20 Minuten, bis Axams 20 Minuten weiter.



Von Axams nach Grinzens – 2 Wege Schöne aussichtsreiche Wanderung, 30 Minuten.

1. Über Pfafnitz:

Von der Ortsmitte, wo beim Gasthaus Neuwirt, die Autobusse halten, dem Fahrsträßchen gegen Westen folgend (weiß-blauweiße Markierung und Orientierungstafel der Gasthöfe Oberdanner und Alpenrose in Grinzens), fast eben durch Wiesen und Felder zu den Bauernhöfen von Pfafnitz, wo der von Kematen heraufkommende, zum Zeidlerhof und zur Adolf-Pichler Hütte führende Weg gekreuzt wird, und ein kurzes Stück weiter zum Eingang des Senderstaes. Nach Überschreiten des Baches auf der nach Sellrain weiter führenden Straße zur Kohlstatkapelle, am oberen Ende des Dorfes Grinzens, neben der ein alter Backofen steht.





Hier weisen Tafeln und Wegweiser nach rechts abwärts zu den Gasthöfen Oberdanner und Alpenrose, die man durch eine Zaungasse in 2 Minuten erreicht.



Dieser Weg wird nun gekreuzt und an den Häusern des noch zu Axams gehörigen Weilers „Bachl“ zum Sendersbach, der in einem Wiesentälchen dahinrauscht, abgestiegen.

Jenseits betritt der Weg das Gebiet der Gemeinde Grinzens und führt an alten Bauernhäusern vorbei in einer nach rechts ausholenden Kehre zu einer Art Dorfgasse hinauf, den einzigen Teil von Grinzens, wo mehrere Häuser in einer Reihe stehen. Nach Durchschreiten der Gasse biegt der Weg bei der Bichlkapelle, die frei im Feld steht und rechts bleibt, links um und führt in wenigen Minuten an den zwei Gasthöfen vorbei Gasthof Alpenrose und Gasthaus Oberdanner.

2. Über Bachl bzw. Bichl:

Von der Ortsmitte von Axams, „zur Linde“, der „Pestkapelle“, am Nordwestende des Dorfes dort auf dem Fahrweg linker Hand (der rechte führt nach Kematen) weiter, bis man nach einer 1/4-Stunde gegenüber den Häusern von Grinzens auf den von Kematen zur Adolf-Pichler Hütte führende Weg trifft.



Quelle: „Wanderführer - Grinzens am Fuße der Kalkkögel“

Heidi Kastl

DIE KOHLSTATT – EINST UND HEUTE





ERNTEDANK-PROZESSION





EHRUNGEN



AGENDA21





Landwirtschaftliches Praktikum im Ausland: 2 Monate „KANADA“



Zur Person:

Mein Name ist Dominik Gerhard Klingenschmid, ich bin 17 Jahre alt und wohne bei Alois und Magdalena Kapferer, beim „Muchenbauer“. Ich besuche die 3. Klasse der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Röttholz und habe im Rahmen dieser Schulausbildung im vergangenen Sommer ein Auslandspraktikum absolviert.

Zum Praktikum:

Am 1. August flog ich mit der „AIR CANADA“ von München nach Toronto (Bundesstaat Ontario). Von dort ging es weiter nach Regina (Bundesstaat Saskatchewan), wo ich nach 12 Stunden Flug von meiner Gastfamilie Anton und Ingrid Kreutner freundlichst empfangen wurde. Mit ihnen fuhr ich dann per PKW 3 Stunden nach Roblin (Bundesstaat Manitoba) zu ihrer Farm. Familie Kreutner hat tirolerische Wurzeln und lebt schon seit ca. 1990 in Kanada. So habe ich mich vom 1. Tag an gut eingelebt, weil sie deutsch, eigentlich Zillertaler Dialekt sprechen.

Der Betrieb:

- Er umfasst ca. 950 ha landw. Fläche mit ca. 200 Mutterkühen und deren Kälber.

- Davon sind ca. 400 ha Getreideanbaufläche, die restlichen 550 ha Heu- und Weideflächen.
- Angebaut wird Raps, Weizen, Hafer, Gerste.
- Es werden die Viehrassen Simmental, Schwarzes Fleckvieh, Red Angus, Black Angus und Shorthorn gehalten. Für das Vieh werden Heu (nur 1. Schnitt) und bester Gerstensilo erzeugt.
- Maschinelle Ausstattung: drei Traktoren (135 – 160 PS), einem Mähdrescher sowie die dazugehörigen Anbaugeräte.

- Für kanadische Verhältnisse ist der Betrieb eher klein.



Meine Arbeiten waren:

- Pressen von ca. 1000 Stück Heu- und Strohballen
- Wartung des Mähdreschers und der Presse (täglich)
- Aussortierung der Rinder zum Verkauf
- Transport der Ballen und des Getreides zur Farm

Meine Eindrücke:

Mir hat das Praktikum sehr gut gefallen, weil mich das Land Kanada zur Gänze beein-



druckt hat: wunderschöne Naturlandschaften, eine interessante Kultur (z.B. Cowboys) und vor allem auch die großen landwirtschaftlichen Betriebe mit ihren Wirtschaftsweisen.

Ich habe vieles über die Mutterkuhhaltung gelernt, was auch mein Ziel des Praktikums war. Auch der Getreideanbau und dessen Ernte faszinierten mich besonders.

Schlusswort:

Vermisst habe ich meine Freundin Geli und meine Familie. Auch die Forstarbeit, die ich zu meinem Beruf machen möchte, ist mir während den zwei Monaten in Kanada abgegangen.



Ein Aufenthalt im Ausland (z. B.: Kanada) ist weiter zu empfehlen. Ich möchte nochmals hinüber fliegen, um Urlaub zu machen.

Dominik Klingenschmid





ANNABUND - Kirchenputz und Weihnachtsbasar

DANKE an alle freiwilligen Helfer und Spender!

Am **10. September 2008** haben wir unsere Kirche wieder so richtig auf Hochglanz gebracht. Heuer waren besonders viele fleißige Helferinnen



und Helfer dabei, bei denen wir uns auf diesem Weg nochmals ganz, ganz herzlich bedanken möchten (siehe Fotos).

Ein großes Vergelt's Gott auch an alle, die für unseren Weihnachtsbasar am **29. und 30. November 2008** wieder köstliche Weih-



nachtsbäckerei und kleine Basteleien oder selbst gemachte Naturprodukte gespendet haben und uns geholfen haben, die Adventkränze zu binden. Wie Ihr wisst, kommt der Reinerlös sozialen Zwecken (z.B. dem Kauf von Pflegebetten für unsere Gemeinde) zugute. Deshalb freuen wir uns auch ganz besonders, dass heuer so viele Besucher bei unserem Weihnachtsbasar vorbei geschaut haben. Danke für Eure Spenden!

Hier die kommenden Termine des Annabundes für alle zum Notieren:

Donnerstag, 19. März 2009:

Gang auf's Zirler Bergl

Freitag, 1. Mai 2009:

Wallfahrt des Annabundes

Sonntag, 26. Juli 2009:

Festgottesdienst zu Ehren der Heiligen Anna

Obfrau Maria Christ



v.l.n.r.: Lorenz und Mathilde Gritsch, Annemarie Witting, Antonia Schmölzer, Maria Schröcksnadel, Konrad Prantner, Maria Christ, Marianne Kapferer, Zenta Schlögl, Margit Oberdanner, Evi Annewanter, Martina Ortner, Ernst Jäger, Roswitha Walcher, Elisabeth Leitner, Maria Larl

Die Grinziger Bauernschaft informiert

Im Herbst fanden Neuwahlen des Ortsbauernrates statt.

Der neu gewählte Ortsbauernrat:

Ortsbauernobmann: Toni Bucher
 Obmannstellvertreter: Johann Holzknacht
 Ausschussmitglieder: Franz Löffler
 Robert Holzknacht
 Günther Buchrainer
 Johann Oberdanner

Ortsbäurin: Daniela Freisinger
 JB/LJ Obmann: Manuel Oberdanner
 JB/LJ Ortsleiterin: Bianca Holzknacht
 Vertreter der älteren Generation:
 Karl Gasser

Direkt ab Hof:

• Buchrainer Günther „Scheffn-Hof“:

Bichl 3, Tel. 05234/6559

- Hausbrand

• Gasser Elisabeth „Witschen-Hof“:

Neder 53, Tel. 05234/68318

- Selbstgebackenes Bauernbrot
- Selbstgemachte Marmelade
- Selbstgemachte Liköre in Geschenkpackungen

Vermittlungsservice von landwirtschaftlichen Produkten für Grinziger:

• Jungrindfleisch:

Mindestmenge 10 kg Mischpaket

• Tiroler Milchkalb:

Mindestmenge 5 kg Mischpaket

• Schweinefleisch:

nur in geringen Mengen vorhanden.

Weiters kann auch Fleisch von **Schafen** und **Ziegen** vermittelt werden.

Sämtliche Fleischprodukte sind natürlich nach den gültigen Aufzucht- und Hygienebestimmungen zu vermarkten (EU-Schlachthof, tierärztliche Fleischschau). Weiters sind **nur Tiere aus Grinzner Produktion** zur Vermittlung vorgesehen.

• Milch:

Einige Bauern würden auch Frischmilch ab Hof verkaufen. Frischmilch wie sie von der Tirol Milch abgeholt wird, ist unter 6° C gekühlt und in einschlägigem Partygeschirr (Tupperware) im Kühlschrank einige Tage haltbar. Sie rahmt auch nicht auf.

• Hausbrand:

Verschiedene Schnäpse werden angeboten.

- Speck

- jahreszeitlich bedingt sind auch **Obst** und **Kartoffeln** verfügbar.

Ablauf:

Anbieter und Kaufinteressenten melden sich bei **Anton Bucher**: Telefon: 05234/65162, E-Mail: Anton.Bucher@aon.at

Bei Rindfleischbestellungen erwarten wir Verzögerungen von einigen Wochen. Wir bitten daher, die Bestellung rechtzeitig bekannt zu geben.

Im Namen der Grinzner Bauernschaft bedanke ich mich bei den ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern und wünsche dem neuen Ortsbauernrat alles Gute.

Auf rege Nachfrage freut sich der **Ortsbauernrat** von Grinzens.

*Die Grinzner Bauernschaft
 wünscht frohe Weihnachten
 und einen guten Rutsch
 ins neue Jahr 2009.*



Grinzner Bäuerinnen haben gewählt

Am 11.09.2008 fand die Neuwahl der Bäuerinnen statt. Die Wahl fiel wie folgt aus:

Ortsbäuerin: Daniela Freisinger
Stellvertreterin: Cornelia Holzknecht
Helferinnen: Herlinde Bucher und Ingrid Kapferer

Auf diesem Wege möchte ich mich bei meiner bisherigen Stellvertreterin Martha Löffler und bei den Helferinnen Margret Schaffner und Erna Oberdanner für die tatkräftige Unterstützung in den letzten 6 Jahren recht herzlich bedanken.

Die Grinzner Bäuerinnen wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Die Ortsbäuerin Daniela Freisinger

Aktuelles von der Feuerwehr Grinzens

Bewerbe:

Zwei Atemschutztrupps konnten beim Atemschutzbewerb in Thaur am 11. Oktober die begehrten Atemschutzabzeichen erwerben. Das Bronzene Leistungsabzeichen erkämpften Hofer Dietmar, Freisinger Andreas und Zimmermann Matthias.



Souverän errangen Holzknecht Florian, Oberdanner Thomas und Walder Andreas das Silberne Leistungsabzeichen.



Ein besonderer Dank gilt allen, die bei der Ausbildung mitgewirkt haben.

Herzliche Gratulation

Übungen:

- Unser Obermaschinist Holzknecht Florian organisierte im Oktober für alle Maschinisten eine Schulung mit anschließenden Übungen an den Gerätschaften.
- An Übungen des Abschnittes Axams beteiligten wir uns an einer Funkübung in Kreith sowie an einer Großübung in Mutters.
- Die Atemschutzabschnittübung wurde von der Feuerwehr Grinzens organisiert. Als Übungsobjekt diente das Gebäude der Volksschule, des Kindergartens sowie der Gemeinde.

An dieser Übung beteiligten sich alle Feuerwehren des Abschnittes mit den Atemschutzträgern und der neuen Drehleiter Axams. Diese Aufgabe wurde von unserer Feuerwehr optimal vorbereitet und zur Zufriedenheit aller Beteiligten ausgeführt.

Schulungen:

- Die Verkehrsschulung für jene Feuerwehrmänner, die Absperrdienste (Prozessionen, Veranstaltungen, Einsätze, usw.) durchführen, fand am 13. November im Gemeindegarten Götzens statt. Die Schulung wurde von der Polizei Axams durchgeführt.
- Am 27. November fand im Schulungsraum der Feuerwehr Grinzens eine Funkschulung für den gesamten Abschnitt Axams statt.

Brandereinsätze:

- 17. November: Um 13.47 wird der gesamte Abschnitt zu einem Brandereinsatz beim Jörglbauern in Axams gerufen.
- 26. November: Um 17.35 kam die Meldung über einen Großbrand im neuen Gewerbegebiet Axams. Wir unterstützten die Kameraden aus Axams bei dem schwierigen und gefährlichen Löscheinsatz bei Andy's Fachwerkstätte.

Technische Einsätze:

- 14. November: Um 19.45 wird eine Ölspur vom Anger Richtung Axams gemeldet. Wir waren mit zwei Einsatzfahrzeugen vor Ort. Die Ölspur zog sich von Sellrain über Kematen nach Grinzens weiter nach Axams bis Birgitz. Bei diesem Einsatz mussten wir leider feststellen, dass einige Autofahrer trotz Blaulicht und Warntafeln ohne die Geschwindigkeit zu reduzieren bei den Einsatzmannschaften vorbeirasteten und dabei diese sowie sich selbst gefährdeten.
- 22. November: Nach einem Sturm musste ein Baum im Bereich Branddögg von der Straße entfernt werden.

Festlichkeiten:

Über den Zuspruch für unseren Feuerwehrball am 18. Oktober waren wir positiv überrascht. Die Stimmung war hervorragend, Alt und



Jung feierten bis in die Morgenstunden. Es freut uns, dass viele Kameraden von den Nachbarfeuerwehren sowie Vertreter des Bezirks gekommen sind.



Wir möchten uns bei allen Ballbesuchern, allen Unterstützenden und freiwilligen Helfern recht herzlich bedanken.

Runde Geburtstage:

Die Feuerwehr gratuliert Ihren Mitgliedern zum Geburtstag





Ehrenmitglied und Altkommandant
Abenthung Franz zum 85er
Ehrenmitglied und Altkommandant
Wegscheider Ludwig zum 70er
Hauptfeuerwehrmann
Jordan Heinrich zum 80er



Wir beenden ein einsatzreiches und unfallfreies Jahr 2008 und möchten uns bei der Gemeindeführung und der Bevölkerung für Ihr Wohlwollen bedanken.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei meinem Stellvertreter BI Rainer Philipp, dem Feuerwehrausschuss, der Fahnenabordnung und allen Feuerwehrkameraden für ihre treue Bereitschaft und Ihren freiwilligen Einsatz für das Wohl der gesamten Gemeinde bedanken!

**„Gott zur Ehr,
 dem Nächsten zur Wehr!“**

*Die Feuerwehr Grinzens
 wünscht allen Gemeindebürgern
 und Gemeindebürgerinnen
 ein friedliches und gesegnetes
 Weihnachtsfest und allen Schutz
 für das kommende Jahr 2009!*

**OBI Helmut Buchrainer
 Feuerwehrkommandant**

Die Herbstsaison ist zu Ende

Nun ist der Winter ins Land gezogen und am Sportplatz ist es ruhig geworden. Hier ein **kleiner Rückblick über die abgelaufene Herbstsaison:**

Fast ohne Sommerpause ging es hoch motiviert in die Herbstsaison der Bezirksblätterliga West. Durch die tollen Erfolge der letzten beiden Jahre waren die Erwartungen dementsprechend hoch. Aber schon nach den ersten Runden war klar, dass es heuer nicht so einfach wird, wie in den vergangenen Saisonen. Trotzdem ließ man sich nicht entmutigen – es wurde weiterhin mit viel Einsatz trainiert und so schaute nach 15 Runden schlussendlich Platz 10 mit 15 Zählern heraus.

Bereits im Dezember geht es aber für unsere Jungs der Kampfmannschaft schon wieder los, und zwar mit dem Hallentraining in Axams. Und während die Wintersportler abends ihre Schiausrüstungen für den Nachtschilauf ins Auto verstauen, wird spätestens im Feber am Sportplatz schon wieder eifrig trainiert. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich beim Erich bedanken, der unzählige Stunden damit verbringt, auch im Winter optimale Trainingsbedingungen auf den Platz zu zaubern.

Auch die Trainingsspiele vor Beginn der Frühjahrsmeisterschaft sind schon fixiert und auf unserer Homepage nachzulesen.

So gut vorbereitet hoffen wir auf einen erfolgreichen Verlauf der restlichen Saison und bitten unsere Fans, uns auch weiterhin so toll zu unterstützen.

Unser Nachwuchs, die SPG-westliches Mittelgebirge hat die Herbstsaison sehr erfolgreich beendet. So konnten mit der U12 und U13 zwei Mannschaften mit der Tabellenführung in die Winterpause gehen, die U16 als Tabellenzweiter und die Mannschaften der U15, U11 und U10 überwintern am 4. Tabel-

lenplatz. Noch viel Arbeit erwartet unsere Trainer in der U7/U8/U9. Hauptaugenmerk wird dabei nicht auf Ergebnisse in den Spielen gelegt. Die Kinder werden spielerisch, ohne Leistungsdruck an unseren Sport herangeführt. Auch für unsere Jüngsten beginnt schon im Dezember, wieder das Hallentraining. Am Samstag den 13. Dezember, fand die bereits traditionelle Weihnachtsfeier der SPG erstmals in Grinzens im Gemeindezentrum statt.

Im September haben wir wieder unser alljährliches Vereinsturnier durchgeführt, diesmal mit noch nie da gewesener Beteiligung. So stand bei tollstem Herbstwetter einem spannenden Turnierverlauf nichts mehr im Wege, gab es doch diesmal auch reine Damenmannschaften. Für den Sieg hat es dann aber



für die Amazonen doch nicht gereicht, den holte sich nach einem spannenden Finalspiel die Feuerwehr ab. Bei einem gemütlichen Beisammensein in der Kantine ließen wir diesen Tag dann ausklingen. Fotos vom Turnier-



verlauf stehen wie immer auf der Homepage zur Verfügung. (www.fc-raika-grinzens.net)



Mir ist es ein großes Anliegen mich bei allen, die zum reibungslosen Ablauf der Herbstsaison beigetragen haben, zu bedanken.

In erster Linie gehören dazu die Trainer und Spieler aller Mannschaften, die wirklich mit großem Einsatz gearbeitet haben.

Aber auch dem Team der Kantine, in erster Linie Hildegard und Erich, die wir mit großer Überredungskunst dazu bewegen konnten, uns auch im Frühjahr weiterhin zu unterstützen. Vielen Dank auch an unsere Köche Thomas und Eugen, die wieder sensationelle Menüs aus unserer Küche zauberten. Mittlerweile ist unsere Küche schon landauf und -ab berühmt. Vielen Dank auch an Elisabeth und Maria, die unsere Köche mit großem Einsatz unterstützen.

Ein besonderer Dank gilt auch unserem Platzsprecher Alex, der mit seinem professionellen Einsatz die Spiele moderiert. Allen Helfern, die im Hintergrund arbeiten, dem Vorstand, unseren treuen Fans und Sponsoren ein großes Dankeschön für euren Einsatz.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen beim Maskenball am Unsinnigen Donnerstag und dann zum Start der Frühjahrsaison.

Auf diesem Wege möchte ich im Namen des Vereins allen Freunden des FC-Raika-Grinzens frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2009 wünschen.

Andrea Maier, Obfrau



Jungbauernschaft/Landjugend · Ein erfolgreiches Jahr geht zu Ende

“Die Grinziger Jungbauern haben gewählt!”

Am **27. September 2008** fand im Sportcafé Grinzens die **Jahreshauptversammlung** mit anschließenden Neuwahlen statt.

Nach einem kurzen Bericht des Obmanns Manuel Oberdanner standen der Tätigkeitsbericht und der Rückblick der letzten 3 Jahre von Schriftführerin Martina Holzknicht auf der Tagesordnung. Nach dem Kassabericht von Maria Löffler wurde von den Kassaprüfern die Kassa bestätigt und die Kassierin einstimmig entlastet.

Weiter ging es mit dem Wahlreferat unseres Bezirksgeschäftsführers Mario Kapferer, der uns einen kurzen Imagefilm über die JTB/LJ zeigte. Anschließend führte unser Bgm. Anton Bucher, Gebietsleiterin Katharina Hell und Geschäftsführer Mario Kapferer die Neuwahlen durch.

Wir können auf die vergangenen 3 Jahre stolz zurückblicken. So kann der „alte Ausschuss“ mit gutem Gewissen die Arbeit dem nicht ganz „neuen Ausschuss“ übergeben.

Gewählt wurden:

Obmann: Manuel Oberdanner
 Stellvertreter: Matthias Schlögl
 Ortsleiterin: Bianca Holzknicht
 Stellvertreterin: Mona Aukenthaler
 Schriftführerin: Nicole Kapferer
 Kassier: Romed Zimmermann
 Beiräte: Andrea Ruetz
 Maria Schaffenrath
 Florian Oberdanner
 Daniel Leitner
 Stefan Hager

“Grinzens feiert Erntedank und verabschiedete sich von ihrem Altbürgermeister”

Am **05. Oktober 2008** fand wieder unsere alljährliche **Erntedankprozession** im Ort statt. Wir dürfen uns bei den Mitgliedern, die geholfen haben, unsere Erntedankkrone herzurichten und den Krone-Trägern recht herzlich fürs dabei sein bedanken.



Anschließend fand am Pavillon die offizielle Verabschiedung von Alt-Bürgermeister Karl Gasser statt. Es wurde ihm die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Grinzens im Beisein von LH-Stv. Anton Steixner und Bgm. Anton Bucher verliehen und bedankten sich nochmals für die geleistete Arbeit.

In diesem Sinne möchte sich die JB/LJ Grinzens recht herzlich bei Altbürgermeister Karl Gasser bedanken für die gute Zusammenarbeit und wünscht weiterhin viel Gesundheit und Glück im Ruhestand.

Nicole Kapferer
 Schriftführerin



Vormerk-Termin

Die **Jungbauernschaft/Landjugend** Grinzens lädt zum traditionellen **Jungbauernball**

am **10. Jänner 2009** recht herzlich ein.
ab 20 Uhr im Gemeindesaal Grinzens.

Für das leibliche Wohl sowie für Tanz und gute Unterhaltung sorgt das



Eintritt: Vorverkauf EUR 5,-
 Abendkasse EUR 7,-

Auf Euer Kommen freut sich die Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens

EINLADUNG zum Spielenachmittag



Das warten auf das Christkind verkürzen....

Die Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens lädt alle Grinzner Kinder zum Spielenachmittag ein.

Wir treffen uns am **Mittwoch den 24.12.2008** um **14:00 Uhr** im Mehrzweckraum der Gemeinde.

Mitzubringen ist **Gute Laune** und **gemütliche Kleidung!**(Turnen)

Wir bitten die Eltern ihre Kinder bis spätestens **16:45 Uhr** wieder bei uns abzuholen.

Auf Euer kommen freut sich die **Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens**





Jugendraum Grinzens – schau vorbei und sei dabei!

Wir vom Jugendteam haben für das restliche Jahr 2008 und das kommende Jahr 2009 wieder einige Veranstaltungen geplant, um den Jugendlichen aus Grinzens und den anderen Gemeinden weiterhin ein attraktives Programm zu bieten.

Alle 12-jährigen sind an dieser Stelle natürlich herzlich eingeladen, in Zukunft in den Jugendraum zu kommen, um dort Billard und Tischfußball zu spielen, coole Musik zu hören oder einfach Freunde zu treffen und neue Leute kennen zu lernen.

Auch für Erwachsene gibt es bereits einige konkrete Vorhaben. Für diese – und nur für

diese – haben wir entschieden, das Alkoholverbot im Raum aufzuheben.

Während des normalen samstägliches Betriebes sowie anderen Veranstaltungen für Jugendliche, werden wir aber an unserer Regelung festhalten, dass der Jugendraum eine alkoholfreie Zone ist. Auch das Rauchverbot im Raum wird beibehalten.

Hier eine Übersicht der bisher geplanten Termine:

- 20. Dezember:** Weihnachtsparty
- 16. Jänner:** 2-Jahresfeier und Oldie-abend für die Erwachsenen

- 17. Jänner:** 2-Jahresfeier und Konzert für die Jugendlichen
- 14. März:** Jugendraum verändert
- 25. April:** Konzert
- 04. Juli:** Sommerfest

Wie in der Vergangenheit werden wir auch 2009 **Workshops** anbieten (DJ-Workshop, Erste-Hilfe-Kurs, Rhetorikworkshop, etc.).

Während des Betriebes am Samstag wird es auch in Zukunft wieder Dance-Parties, Tischfußballturniere und Singstar-Abende geben.

*Wir freuen uns auf dich!
Das Jugendteam*

Katholischer Familienverband - Die Sternsinger kommen!



Sammeln für Uganda

Die Sternsinger sammeln in diesem Jahr für zwei Projekte in Uganda. In der Hauptstadt Kampala werden Sozialprojekte für Straßenkinder unterstützt. Jahr für Jahr soll 1000 Kindern ein besserer Start in die Zukunft ermöglicht werden. Sie sollen ausreichend zu essen bekommen, Kleidung uns eine solide Ausbildung. In den ländlichen Regionen wird ein Projekt zur Verbesserung der Landwirtschaft geför-

dert. Bauern werden in ökologischer Landwirtschaft unterrichtet, die medizinische Situation verbessert und Bildungseinrichtungen im ländlichen Raum aufgebaut.

Sammeltermine:

- Samstag 3. Jänner**
Neder und Fernereben
- Sonntag 4. Jänner**
Loarental, Englgasse, Seite, Anger, Bachl
- Montag 5. Jänner**
Um die Kirche, Kirchgasse, Untergrinzens

Monika Pittl



Die Team's von A-Holz und unserem Axamer Lagerfachmarkt bedanken sich bei allen Grinzigerinnen und Grinzigern für ihre Treue in unsere Betriebe und wünschen allen gesegnete Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2009



Martin und Walter Mair

A≡HOLZ Sägewerk

Karl-Schönherr-Str. 28 · A-6094 Axams
Mobil: 0664/12636665 · Fax: 05234/68112-16
E-Mail: info@aholz.at

AXAMER
UNSER NEUER LAGERFACHMARKT

Gewerbepark 5 · A-6094 Axams
Telefon: 05234/68121 · Fax: DW 13
E-Mail: info@aholz.at



Cäcilienmesse und Cäcilienfeier der Musikkapelle

Den Jahresabschluss bildete auch heuer wieder die Cäcilienmesse am Samstag, den 22. November. Der Gottesdienst wurde von der Musikkapelle musikalisch umrahmt. Anschließend fand im Gemeindesaal die Cäcilienfeier – die heuer unter dem Motto „der Festauffakt“ für das Bezirksmusikfest das 2009 in Grinzens – stand. Viele Ehrengäste gaben uns die Ehre: Dekan Dr. Ernst Jäger, Diakon Toni Haselwanter, Bürgermeister Toni Bucher, Vizebürgermeister Charly Jansenberger, Ehrenobmann Karl Gasser und Ehrenmitglied Roman Kastl. Ebenso konnten wir viele Sponsoren begrüßen, unter ihnen unsere Tagessponsoren für das Bezirksmusikfest 2009 **TIWAG** vertreten durch **LA Anton Pertl**, **FERATEL** vertreten durch **Dr. Markus Schröcksnadel**, **BEZIRKSBLÄTTER** vertreten durch **Manfred Hassl**.



Unsere Jungmusikanten eröffneten mit einer tollen Showeinlage den Abend.



Im bis auf den letzten Platz gefüllten Gemeindesaal wurde der **Kalender der BMK – Grinzens** der Öffentlichkeit durch Manfred Hassl, der auch die Monatsbilder ablichtete, präsentiert. An dieser Stelle ergeht ein ganz großes Dankeschön an Manfred für seine tolle Unterstützung bei diesem Projekt, ohne ihn wäre der Kalender nicht möglich gewesen – **DANKE!**



Die 12 Monatsbilder zeigen die Musikkapelle im Lauf der vier Jahreszeiten, während auf den Rückseiten große Teile der Chronik abgedruckt sind. Der Kalender ist käuflich zu erwerben, er kostet 12.00 Euro und ist ab sofort in allen Geschäften unserer Sponsoren und in der Gemeinde von Grinzens erhältlich.

Einige Sponsoren des Kalenders – DANKE!



Sandi Umlauf zeichnet für das Layout und die Produktion verantwortlich. Dank ihrer Erfahrung wurde der Kalender ein Kleinod für die Musikkapelle.



Sandi Umlauf, Manfred Hassl und Heidi Kastl

Unser **Maskottchen** für das Bezirksmusikfest „den Musifant“ kreierte der Grafiker **Thomas Kastl**.



Diesen Kalender zu gestalten hat mir sehr viel Freude gemacht und ich bedanke mich bei jedem Einzelnen der mich bei diesem Projekt unterstützt hat – **DANKE!!**

Ein ganz großes Dankeschön für das wirklich sehr **leckere Abendmenü** ergeht an unseren **Gourmetkoch Eugen Jordan**.



Auszeichnung für Jungmusikanten

Unsere Jungmusikanten erhielten feierlich ihre Jungmusikerabzeichen in Bronze und Silber überreicht.



Kurze Steckbriefe der ausgezeichneten Jungmusikanten:

Bernhard Bucher *1996

Bronzenes Leistungsabzeichen am 5.6.2008
Begann 2004 mit seiner Ausbildung auf der Klarinette unter dem damaligen Kapellmeister und seinem Vater Alois Bucher. Seit dem Jahr 2005 unterrichtet ihn der Musikschullehrer Stephan Moosmann. Bernhard rückte zum ersten Mal am 10.7.2005 beim Bezirksmusikfest in Völs als Trommelzieher aus. Am 24.11.2007 rückte er zum ersten Mal als Musikant aus.

Jasmin Ostermann *1994

Bronzenes Leistungsabzeichen 24.5.2006
Begann 2002 mit ihrer Ausbildung auf der Querflöte unter der Musikschullehrerin Elisabeth Fuss. Seit dem Jahr 2007 unterrichtet sie die Musikschullehrerin Ricarda Eder. Jasmin rückte zum ersten Mal am 31.5.2006 beim Konzert im Gasthof Krone in Oberperfuß aus.

Katharina Kofler *1990

Silbernes Leistungsabzeichen 22.5.2007
Begann 1999 mit ihrer Ausbildung auf der



Klarinette unter dem damaligen Kapellmeisterstellvertreter Alois Bucher. Seit dem Jahr 2000 unterrichtet sie der Musikschullehrer Stephan Moosmann. Katharina absolvierte das bronzenes Leistungsabzeichen am 6.6.2003. Sie rückte zum ersten Mal am 21.4.2002 anlässlich des Palmsonntags aus. Katharina nahm erfolgreich an „Prima la musica“ sowie „Musik in kleinen Gruppen“ teil.

Andreas Kastl *1991

Silbernes Leistungsabzeichen 2.6.2008
 Begann 2001 mit seiner Ausbildung an der Posaune unter dem Musikschullehrer Man-

fred Stern. Andreas rückte zum ersten Mal am 24.3.2002 anlässlich des Palmsonntags als Trommelzieher aus. Am 10.7.2005 rückte er zum ersten Mal als Musikanter aus. Andreas absolvierte das bronzenes Leistungsabzeichen am 25.5.2005. Er nahm erfolgreich an „Musik in kleinen Gruppen“ teil.

Christoph Hofer * 1992

Silbernes Leistungsabzeichen 2.6.2008
 Begann 2002 mit seiner Ausbildung auf dem Schlagzeug unter dem Musikschullehrer Paul Bramböck. 2004 – 2005 unterrichtet ihn LMS Thomas Greil, von 2007 – 2008 erhielt er Unterricht bei Musikschullehrer Stefan Juen.

Christoph erhielt das bronzenes Leistungsabzeichen am 25.5.2005, er rückte zum ersten Mal am 10.7.2005 beim Bezirksmusikfest in Völs aus.

Wir bedanken uns bei der gesamten Bevölkerung von Grinzens für die tolle Unterstützung während des ganzen Jahres. Die Musikkapelle Grinzens wünscht einen besinnlichen Advent und ein gesundes erfolgreiches neues Jahr 2009.

Eure Bundesmusikkapelle Grinzens
Chronistin Heidi Kastl
www.musikkapelle-grinzens.at

Bundeswettbewerb – Musik in kleinen Gruppen



gewinnen. Die Gruppe trat in der Stufe S (Sonderstufe – Studenten) an. Wichtig ist dabei zu erwähnen, dass das Ensemble mit 98,3 Punkten die absolut höchste Wertung des Wettbewerbs einspielte.



Am 25. und 26. Oktober fand im Landeskonservatorium und in der Musikschule Feldkirch in Vorarlberg der alle zwei Jahre von der österreichischen Blasmusikjugend veranstaltete Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt. 48 Ensembles aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein haben sich durch die erfolgreiche Teilnahme bei den Bezirks – und Landeswettbewerben für das Bundesfinale qualifiziert. Sie boten einen spannenden musikalischen Wettstreit.

Intensive Probenarbeit in den vergangenen Monaten war die Gewähr dafür, dass die Zuhörer ausgezeichnete musikalische Darbietungen der in unterschiedlichen Besetzungen und Altersklassen angetretenen Gruppen genießen konnten. Vorgeschrieben waren Werke aus verschiedenen Stil Epochen, klassische Literatur und ein Jazzstück.

Von diesen 48 Ensembles konnten sich insgesamt nur 12 Ensembles für die Finalrunde qualifizieren, davon 6 Gruppierungen aus Tirol. Eines der Tiroler Ensembles, die den Einzug in die Finalrunde schafften, war das Saxophonensemble – „Squeaking reeds“

Bei der Preisverteilung gab es dann die absolut positive Überraschung. Das Ensemble „Squeaking reeds“ konnte den ersten Preis

Die Mitglieder von „Squeaking reeds“

- Christian Lamm**
 MK- Wörgl - Sopransaxophon / Altsaxophon
- Simon Juen**
 MK- Landeck, MK- Pians - Altsaxophon
- Andreas Bruger**
 MK- Melau - Tenorsaxophon
- Stefan Hörtnagl**
 MK- Grinzens - Baritonsaxophon



Kurzer Steckbrief:

Stefan Hörtnagl *23.1.1989
 Sternzeichen: Wassermann
 Mit 9 Jahren fing seine musikalische Laufbahn an, zuerst erlernte er in Privatunterricht die stei-



rische Ziehharmonika, später wechselte Stefan in die Landesmusikschule zu Barbara Schöpf. Kurze Zeit später kam noch das Altsaxophon dazu. Der erste prägende Musiklehrer war sein Onkel Reinhard Hörtnagl, später wechselte er an die Musikschule IBK unter Clemens Ebenbichler. Zur Zeit studiert Stefan am Landeskonservatorium unter Martin Steinkogler und Florian Bramböck, dort hat er das Jazzdiplom absolviert.

- Beruf:** Student am Mozarteum in Innsbruck
- Instrumente:** Baritonsaxophon, Altsaxophon und Ziehharmonika
- Geschwister:** Michael und Bettina
- Hobby:** Musik hören und spielen, sich mit Freunden treffen, ausgehen, Konzerte sowie Theatervorstellungen besuchen, Lieder komponieren, Internet, Filme, Sport – laufen und vieles mehr.
- Bands:** Squeaking reeds, Parasoul, Warteraum - Piano,Sax, Beiler Nadine, Funk you (Bass/drumst)

Heidi Kastl



Obst- und Gartenbauverein Grinzens

Erntedankfest

Beim Erntedankfest des Obst und Gartenbauvereines sind für die Renovierung der Bichlkapelle Euro 3.531,45 eingegangen.

Ein herzliches Dankeschön nochmals den Jungbauern und dem Schafzuchtverein für ihre tatkräftige Mithilfe sowie den Bergzigeu-

ern, die das Fest unentgeltlich musikalisch umrahmt haben.

Der Obst- und Gartenbauverein Grinzens wünscht allen Gemeindebürgern von Grinzens ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes glückliches Neues Jahr 2009.

Maria Christ, Obfrau



Unsere Pfarrkirche bekommt einen neugestalteten Altarraum



Unsere Kirche 2008



Unsere Kirche 1954

Im Februar 2009 wird der Altarraum unserer Pfarrkirche nach Plänen des Architekten DI Georg Lanza, Hall, umgestaltet. Das in der Kirche aufgestellte Modell wurde von Helmut Leitner schon vor dem Sommer maßstabsgetreu angefertigt. Einige Details sind in der Zwischenzeit abgeändert worden. Wesentlich ist: Der Altarraum wird insofern geräumiger, als dass zwei Stufen und das Kommuniongitter entfernt werden. Altar und Ambo werden etwas verkleinert ausgeführt. Der neue Holzboden sowie Altar, Ambo und Sitze werden in Nuss ausgeführt. Eine schlichte und zugleich edle Lösung, die aus einheimischem Material angefertigt wird! Die Rückwand – mit dem sehr schönen Falkner-Kreuz, mit Engeln, Tabernakel und Leuchtern – bleibt in der bisherigen Form erhalten. Die behutsame Umgestaltung wird die Rahmenbedingungen für die Eucharistiefeier spürbar verbessern. Wir können uns auf eine zunächst vielleicht etwas ungewohnte, doch schließlich schöne und der Liturgie angemessene Lösung freuen!



Das Modell des neuen Altarraums



Der Mesner Josef Holzknacht

Wer bei der im November durchgeführten Haussammlung eventuell noch keine Möglichkeit hatte, eine Spende zu geben, oder eine zusätzliche Spende geben möchte, kann dies durch eine Einzahlung, auf das Konto 145.854 bei unserer RAIKA (BLZ 36209), lautend auf Pfarre Grinzens - Kennwort: Altarraum, tun. Auch Kranzablösen bei Begräbnissen können eine spürbare Unterstützung darstellen.

Die notwendigen Abbrucharbeiten werden durch freiwillige Helfer in Eigenregie durchgeführt werden.

Die **Gesamtkosten** belaufen sich auf rund **35.000,- Euro (inkl. MWSt.)**. Verschiedene Ansuchen sind im Laufen bzw. in Vorbereitung. Da die Pfarre nur sehr geringe Einnahmen verzeichnen kann, sind wir auf viele Helfer, Unterstützer und Wohltäter angewiesen. Ich bin aber voll Hoffnung,

dass besonders die Bevölkerung von Grinzens, aber auch verschiedene Sponsoren (RAIKA u.a.) und Institutionen (Gemeinde, Diözese, Land Tirol, Vereine) zu großer Hilfe und Unterstützung bereit sind.

Dekan Dr. Ernst Jäger



Pfarrkirchenrat Pepi Kofler Pfarrgemeinderatsobfrau Elisabeth Leitner Pfarrer Ernst Jäger



Bischöfliche Visitation am 20. 09. 2008

Bei seiner Visitation suchte unser Bischof ganz gezielt den Kontakt mit den Grinznerinnen und Grinznern. Nach der Morgenandacht war ein Gespräch mit dem Pfarrgemeinderat und dem Pfarrkirchenrat am Programm. Danach traf er sich mit Vertretern des Gemeinderats und der Grinzner Vereine und Körper-

schaften. Bischof Manfred war ein wachsender und aufmerksamer Gesprächspartner mit großem Interesse für die Anliegen in Grinzens. In seiner Predigt beim Abendgottesdienst sprach der Bischof über ein rechtes Verständnis von Gerechtigkeit, vom Gebet als Atemholen der Seele, von der Bedeutung

fester Bräuche und von der Bedeutung des Teilens von Zeit, Interesse, Zuwendung, ... Nach dem Festgottesdienst am Abend hatten dann alle Grinzner die Möglichkeit, den Bischof bei einer Agape persönlich kennen zu lernen.

Maria Schröcksnadel





Neues von Schafzuchtverein

Im Jänner fand traditioneller Weise unser Schafball im Gemeindesaal statt. „Schafeler“ und „Nicht Schafeler“ unterhielten sich bei guter Stimmung bis in die Morgenstunden. Der Schafzuchtverein möchte sich bei allen HelferInnen bedanken, die uns immer ehrenamtlich und tatkräftig unterstützen.

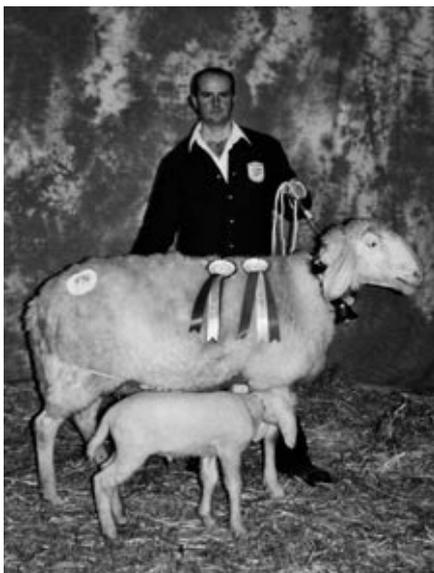
Am 2. Feber haben unsere Jungzüchter bei der Nightshow im Hödnerhof in Mils teilgenommen.

Vindl Rene erreichte den 4. Platz bei den Jungkilbern ebenso Engl Richard bei den Altkilbern. Eng Daniel rundete das gute Ergebnis mit einem 3. Platz (Jungwidder) einem 4. Platz (Altkilbern) und einem 5. Platz (Jungwidder) ab.

Am 16. Feber beteiligte sich der Schafzuchtverein mit einem „Glühweinstandl“ und dem Streichelzoo bei Feuer & Eis. Zu unserer Freude wurde das Fest trotz eisiger Kälte gut besucht und ein tolles Erlebnis (nicht nur für die Kinder mit dem vielfältigen Nachmittagsprogramm). Wir gratulieren unserem Mitglied Petra Holzknicht (Wirtschaftsbundobfrau) zu der gelungenen Veranstaltung.

Am 1.+2. März fand in Imst die Landesausstellung statt.

Für einen sensationellen Erfolg sorgte der Betrieb Holzknicht. Allen voran gratulieren wir Andreas Holzknicht zur Landes- und Typsiegerin in der Gruppe Jungschafe, zum 6. Siegertier in der Gruppe Altschafe und zum 7. Siegertier in der Gruppe Jungkilbern; Gabriele Holzknicht und Markus Holzknicht zum 8. Sieger in der Gruppe Altwidder.



Andreas Holzknicht mit seiner Typ- und Landessiegerin.

Weitere erfolgreiche Aussteller bei der Großveranstaltung:

Engl Daniel, Engl Josef, Kapferer Max, Nott Michael, Tanzer Florian und Vindl Alois.

Am 11. Oktober fand im Sportcafe die Jahreshauptversammlung statt. Unter der Leitung unseres Gebietsobmannes Klaus Schaffner wurde der Ausschuss neu gewählt.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann:	Florian Tanzer
Obmannstellv.:	Max Kapferer
SchriftführerIn:	Sabine Kapferer
Schriftführerstellv.:	Markus Holzknicht
KassierIn:	Gabriele Holzknicht
Kassierstellvertreter:	Florian Tanzer
ZuchtbuchführerIn:	Sabine Kapferer
Beiräte:	Andreas Hozknicht (Bademeister)
	Mario Riedl
	Alois Vindl
Kassaprüfer:	Daniel Engl
	Michael Nott

Der Ausschuss möchte sich an dieser Stelle für die Zusammenarbeit bei den Mitgliedern bedanken und hofft auch weiterhin auf tatkräftige Unterstützung.

Weiters wurden bei der Versammlung drei neue Mitglieder aufgenommen (Rene Vindl, Martina Hozknicht und Jacqueline Nott).

Am 15. November nahm das Bewertungskomitee (Gebietsobmann Klaus Schaffner und Bewerter Florian Tanzer) 29 Schafe der Züchter: Florian Tanzer, Andreas Hozknicht, Markus Holzknicht, Daniel Engl und Max Kapferer als Zuchttiere ins Herdebuch auf.

Herzliche Gratulation unseren Mitgliedern:

Karl Gasser zu seinem wohlverdienten Ruhestand und Heinrich Jordan zu seinem 80. Geburtstag.

Weiters wollen wir allen Grinzner Ziegenzüchtern, die bei den Ausstellungen Spitzenplätze erzielten, herzlich gratulieren.

Bei den gemsfärbigen Gebirgsziegen wurden Mario Riedl bei der Gebietsausstellung in Zirl mit 10 Spitzeplätzen und 2 Eutersiegerinnen zum 3. Mal und Folge überlegener Vereins- und Gebietssieger.

Andreas Holzknicht räumt bei den Saaneziegen voll ab. In einer Gruppe stellte er gleich alle 4 Siegertiere.

Andreas holte sich mit seiner Gruppen- und Eutersiegerin den Gesamtsieg bei der Gebietsausstellung.

Eine Woche später, bei der Bock- und Bockmutterparade in Landeck, wurde die 6 Jahre alte Saaneziege von Andreas zur Gruppeneutersiegerin, Gruppensiegerin, Gesamteutersiegerin und Gesamtsiegerin gekürt.

Bravo!

Sabine Kapferer, Schriftführerin

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2009 wünscht allen Grinzigerinnen und Grinzigern der Schafzuchtverein



Andreas Holzknicht bei der Bockmutterparade in Landeck mit seiner Gesamt- und Gesamteutersiegerin.

Vorankündigung

Wir laden euch herzlich zum **Schafelerball** am Samstag, 24. 01. 2008, im Gemeindesaal Grinzens ein!



Ein erfolgreiches Schützenjahr geht zu Ende

20. 09.: Besuch des Bischofs Manfred Scheuer in Grinzens

Am Vormittag besuchte der Bischof die Räumlichkeiten der Grinziger Vereine und am Abend zelebrierte Bischof Manfred Scheuer eine Messe in der Pfarrkirche wobei, Oberleutnant Herbert Kapferer die Schützenkompanie in gewohnt exakter Weise anführte.

80igster Geburtstag „Lenzler Heini“

Am 26. 9. konnte unser nach wie vor aktives Gründungsmitglied seinen 80igsten Geburtstag mit den Schützenkameraden feiern.

Die Kompanie rückte mit zahlreichen Mannen aus, um dem Heinrich zu seinem Ehrentag zu gratulieren. Vor dem Schützenheim feuerte die Kompanie eine exakte Salve ab und da-



nach wurde noch kräftig im Vereinslokal mit dem Heini gefeiert. Wir wünschen ihm noch viele gesunde Jahre und freuen uns, wenn er uns bei den Ausrücken weiterhin begleitet.

Sportliche Aktivitäten

Die Schützenkompanie beteiligt sich auch gerne an sportlichen Veranstaltungen in unserem Dorf. Sowohl beim „Wotschele-Turnier“ im Sportcafe als auch beim „Dorf-Turnier“ des FC Raika Grinzens waren die Kameraden mit Ehrgeiz und Eifer dabei.

5. 10.: Erntedank

Eine starke Kompanie fand sich am 5. 10. zum diesjährigen Erntedankfest vor der Kirche ein. Nach der hl. Messe, zelebriert von Dekan-Bischofsvikar Ernst Jäger, zog die Prozession bei herrlichem Herbstwetter Richtung „Brosels Kreuz“, wo das Evangelium vorgetragen wurde, und dann über die Felder wieder zurück zur Pfarrkirche. Am selben Tag fand vor dem Pavillion die offizielle Verabschiedung unseres Alt-Bürgermeisters Karl Gasser statt. Die Schützen feuerten für ihren Ehrenkanonier und Ehrenmitglied eine exakte Salve ab.



Die Schützenkameraden wünschen Karl noch so viele Jahre, wie er bereits gewirkt hat, in seinem wohlverdienten Ruhestand.

Karl war in seiner Amtszeit immer ein wohlwollender Gönner und Förderer der Schützenkompanie, deshalb möchten wir auf diesem Wege nochmals herzlich Danke für deine Unterstützung sagen.

11. 10.: Ausflug der Kompanie in die „Eng-Alm“

Bei herrlichem Herbstwetter trafen sich zahlreiche aktive Schützen mit ihren Frauen und Freundinnen beim Oberdanner, um gemeinsam mit dem Bus am Achensee vorbei, zum Silvenstein-Stausee, nach Vorderriss, Hinterriß und dann ins Karwendel zur „Eng-Alm“ zu fahren. Für die Gehfreudigen gab es eine Möglichkeit auf die „Bins-Alm“ zu wandern, die weniger Aktiven konnten es sich inzwischen auf der Eng-Alm gemütlich machen. Nach ca. 3 Stunden ging es weiter nach Bayern, über den Kochlsee, den Walchensee bis nach Mittenwald auf die „Gröbl-Alm“. Dort verbrachten wir den restlichen Nachmittag bei guter Laune, einem bayrischen Bier und einer Brotzeit. Um ca. 19.00 Uhr traten wir über den Zirlerberg die Heimreise nach Grinzens an. **A wunderschians Tag!**

8. 10. bis 18. 10.: Bataillonspokalschiessen in Grinzens

Die Schützenkompanie wurde beauftragt das diesjährige Pokalschiessen des Bataillons Sonnenburg auszurichten. Ausser der Schützenkompanie Natters waren alle Kompanien bei diesem Schiessen vertreten. Unsere Meisterschützen Wilfried Zimmermann, mit Sohn Romed, weiters Klaus Bucher, mit Sohn Manuel und Walter Leitner mit Sohn Daniel nützten den Heimvorteil und gewannen mit 9 Ringen Vorsprung auf die Zweitplatzierten Sellrainer.

Natürlich gab es auch eine Einzelwertung auf die Schützenkette, welche unser Schütze Klaus Bucher bereites zum 10. Mal erkämpfte. **Wir gratulieren unseren Schützen, vor allem unserem Klaus, für ihre großartigen Leistungen. Wir sind sehr stolz.**

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit bei der Durchführung dieses Schiessens.

7. 11.: Beerdigung Franz Brecher

Am 5. 11. verstarb unser Gründungsmitglied und Ehrenoberleutnant Franz Brecher. Am 8. 11. begleiteten die Schützenkameraden ihr aktives Mitglied auf seinem letzten Weg.



Franz war ein engagierter Preisschütze und über die Grenzen Tirols hinaus bekannt für seine ausgezeichneten Leistungen. Er war auch am Aufbau der Pokalschützen beteiligt, die er zu den Wettkämpfen stets begleitet hat und natürlich auch selbst daran teilnahm. Franz war auch jahrzehntelang Fahnenleutnant unserer Kompanie.

Ruhe in Frieden.

9. 11.: Seelssonntag

Das letzte Ausrücken der Schützenkompanie ist alljährlich das teilnehmen an der Helden-ehrerung der Gefallenen beider Weltkriege am Kriegerdenkmal bei der Kirche. In gewohnt starkem Auftreten präsentierte die Kompanie auch heuer wieder 2 sehr gute Salven. Nach dem Festakt lud unser Ehrenkanonier und Ehrenmitglied Alt-Bürgermeister Karl Gasser die Schützen und die Musikkapelle zu einem ausgezeichneten „Schützengulasch“ ein.

Vergelts Gott Karl.

Hauptmann Helmut Brandner

*Frohe und besinnliche
Festtage und ein
gesegnetes neues Jahr*

*wünscht Ihren Mitgliedern
und allen Gemeindebürgern und
Gemeindebürgerinnen*

*Die Schützenkompanie
Grinzens*



Senioren im Sportcafé

Am 23. Oktober 2008 versammelten sich die Grinzner Senioren wieder im Sportcafé, da laut Statuten die Neuwahl des Ausschusses durchgeführt werden musste. Bezirksobmannstellvertreter Engelbert Mailänder fungierte auf Wunsch der Obfrau Hildegard Kreidl, als Wahlleiter. Die Obfrau, aber auch alle Ausschussmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken sich alle recht herzlich. Bürgermeister Anton Bucher schaute bei den Senioren auch vorbei und übernahm großzügigerweise die Kosten für die Getränke. Dafür sagt die Obfrau einen herzliches Vergelt's Gott.

Petra Holzknacht hatte wieder großartig zu Mittag aufgekocht und den Senioren noch die ausgezeichneten Kirchtagskrapfen spendiert.

Anschließend verbrachten alle einen schönen Nachmittag beim Törggelen. Die Anwesenden gedachten aber auch ihrer erst kürzlich verstorbenen Mitglieder Gasser Walter, Josefa Kapferer und Franz Brecher.

**Obfrau
Hildegard Kreidl**



Neues Konzept für die Tiroler Gesundheits- und Sozialsprengel

Die Abteilung Soziales beim Amt der Tiroler Landesregierung hat in den letzten 2 Jahren auf Grundlage eines Auftrages des Tiroler Landtages ein Konzept für Neustrukturierungsmaßnahmen bei den Sozial- und Gesundheitssprengeln erarbeitet und sieht im wesentlichen eine Umstellung der Finanzierung vom bisherigen Subventionssystem auf ein Leistungsverrechnungssystem, die Einführung landesweit einheitlicher Tarife für die Basisdienste, landesweit einheitlicher, sozial gestaffelter Klientenbeiträge und eine einheitliches Qualitätssystem vor.

Dieses Konzept wurde heuer auch in unserem Sprengel erprobt. Viel Arbeit und Zeit wurde investiert, da viele Erhebungen durchgeführt werden mussten.

Der für die Angelegenheiten des Sozialen zuständige Landesrat Gerhard Reheis und der Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes Herr Dipl. Vw. Hubert Rauch haben den im vorgelegten Konzept bzw. Endbericht über das Pilotprojekt vorgeschlagenen Maßnahmen zugestimmt und diese zur Umsetzung empfohlen.

Die übrigen Sozial- und Gesundheitssprengel Tirols werden im Laufe des nächsten Jahres auf das neue System umstellen.

Auswirkungen für unsere Klienten:

Bei der Ermittlung der Klientenbeiträge können nun Miet- und Betriebskosten sowie Lebenserhaltungskosten berücksichtigt und abgezogen werden. Klienten mit höheren Pflegestufen kommen in den Genuss einer höheren Landes- bzw. Gemeindeförderung.

Die Klientenbeiträge belaufen sich bei Pflegemaßnahmen zwischen Euro 5,76 und Euro 34,08, bei Heimhilfeeinsätzen zwischen Euro 3,72 und Euro 18,24 je Stunde.

Wir informieren Sie gerne persönlich (Erstgespräche sind kostenlos).

**Geschäftsführung
Gabi Schaffenrath**

**Büroöffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
08.30 – 12.00 Uhr**

Tel. 05234/33080

Die Mitarbeiter des Gesundheits- und Sozialsprengels westliches Mittelgebirge bedanken sich bei ihren Klienten für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen sowie bei den Bürgermeistern und Ärzten für Ihre Unterstützung und wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins Neue Jahr!





ProFit Anleihe - Jetzt Zinsertrag sichern!

Von sinkenden Zinsen profitieren! Die ProFit Anleihe der Hypo Tirol Bank macht es möglich.

All jene Anleger, die von fallenden Zinsen ausgehen, sind auf der Suche nach Möglichkeiten, schon jetzt ihr Kapital ertragreich zu veranlagen oder sogar von einem zukünftig niedrigen Zinsniveau zu profitieren. Die ProFit Anleihe der Hypo Tirol Bank verbindet beides. Denn in den ersten beiden Jahren bietet die ProFit Anleihe eine fixe Verzinsung von 4,5 % p.a. (vor KEST.). Während der restlichen Laufzeit ab dem 3. bis zum 7. Jahr ergibt sich der Zinssatz aus dem Ergebnis von 9 % abzüglich des 12-Monats-Euribor. Je niedriger also der 12-Monats-Euribor ist, desto höher ist der Zinsertrag.

TOP-VERZINSUNG

Ab 3. März kann die ProFit Anleihe in jeder Geschäftsstelle der Hypo Tirol Bank gezeichnet werden. Die Laufzeit beträgt maximal sieben Jahre und seitens der Hypo Tirol Bank kann diese Anleihe nach 2 Jahren und danach zu jedem jährlichen Kupontermin zum Nennwert zurückgeführt werden. Erstmals wäre dies zum 3. März 2010 möglich. Das bedeutet für den Kunden, dass das eingesetzte Kapital eventuell bereits nach zwei Jahren wieder verfügbar ist und für diese überschaubare Laufzeit eine TOP-Verzinsung geboten wird.

Nähere Informationen zur ProFit Anleihe und der offizielle Verkaufsprospekt mit allen detaillierten Wertpapierdaten sind in jeder Geschäftsstelle der Hypo Tirol Bank AG erhältlich.

ALLE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Attraktive Verzinsung von 4,5 % p.a. vor KEST in den ersten beiden Jahren.
- Ab dem 3. Jahr profitieren Anleger von einem niedrigen 12-Monats-Euribor.
- 100 %-ige Kapitalgarantie
- Während der Laufzeit bleibt das Kapital jederzeit verfügbar.
- Schon ab EUR 500,- ist man dabei.

ANLEGEN

ABSICHERN

AUSLEIHEN

BEWEGEN

www.hypotiro.com

ProFit Anleihe

2008-2015

4,5 %

p.a. garantiert für 2 Jahre

Profitieren Sie ab dem 3. Jahr von fallenden Zinsen
(9 % minus 12-Monats-Euribor)

Die Hypo Tirol Bank hat das Recht, die Anleihe erstmals nach 2 Jahren und danach zu jedem jährlichen Kupontermin vollständig zum Nennwert zurückzuführen.

Gemäß § 3 (1) Z 3 KMG / in § 17 b (2) KMG ist die ProFit Anleihe von der Prospektpflicht ausgenommen.

HYPO TIROL BANK

Wir realisieren Ideen.





Wintersportverein – Der Winter ist wieder ins Land gezogen



Bevor der Wintersportverein Grinzens in die neue Saison gestartet ist, fand zum Abschluss des Sommers eine gemeinsame Wanderung zur Furgges Alm im Fotscher Tal statt. Wir konnten ca. 35 Mitglieder begrüßen, die von Claudia und Alois Vindl bestens bewirtet wurden.



Mit der **45. Jahreshauptversammlung** begann am 28.11.2008 im Sportcafe Grinzens die **Saison 2008/09**.

Auch in diesem Winter wollen wir wieder den Breitensport und den gesellschaftlichen Aspekt unterstreichen.

Die Anzahl der Mitglieder – wir konnten einen Zuwachs von 10% verzeichnen und liegen bei einem Mitgliederstand von 340 – ist ein Beweis, dass die Aktivitäten akzeptiert und

honoriert werden. Wir freuen uns daher auch heuer wieder über zahlreiche Teilnehmer und Zuschauer bei unseren Veranstaltungen.

In diesem Zusammenhang ein großes **Lob und Dankeschön** an die vielen **ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer**, die den Verein immer wieder tatkräftig unterstützen. Gleichzeitig möchte ich wieder um eure Mithilfe im kommenden Winter bitten.

Der Verein geht wieder voll Euphorie in diese **neue Saison** und **folgende Veranstaltungen** werden – sofern es die Witterung zulässt – durchgeführt:

- o Parallelschlalom 6. 1. 2009
- o Mondscheinrodeln 9. 1. 2009 **NEU!**
(7. 2. Ersatztermin)
- o Langlauf-Biathlon 20. 1. 2009
- o Vereinsrodelrennen 1. 2. 2009
- o Schitraining für
Kinder und Schüler 10. 2.–13. 2. 2009
- o Dorfschülerschitag 15. 2. 2009
- o Vereinsschirennen 1. 3. 2009

Dank der finanziellen Unterstützung zahlreicher Sponsoren, privater Gönner und der öffentlichen Hand konnten wir die technische Ausstattung teilweise erneuern und erweitern. Dadurch sollten wir auch in Zukunft unseren Aufgaben gerecht werden und besonders die Sportarten Rodeln, Langlaufen und Schifahren weiterhin fördern und Rennen durchführen. Unsere Aktivitäten, die Ausschreibungen und Ergebnisse mit Fotos könnt ihr auf unserer Homepage – www.wsv-grinzens.com –

nachlesen.

Der Verein hofft auf eine unfall-, vor allem aber verletzungsfreie Saison und wünscht allen Leserinnen und Lesern ein Frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit und Glück im Jahr 2009.

Jakob Annewanter, Obmann



Vorankündigung

Sobald es die Schneelage zulässt wird auch heuer wieder ein Schitraining mit stangengebundenen Übungen stattfinden. Sofern es die Terminplanung erlaubt wird dieses Training jeden Samstag stattfinden. Genaue Termine könnt ihr bei unserem Trainer Charly Jansenberger (0664/4428310) erfahren und auf unserer Homepage unter „Veranstaltungen“ – (Training) in Kürze nachlesen!

Fröhliche Blumenpflanzaktion beim Gemeindezentrum

Im Oktober rückten ca. 20 Schulkinder der dritten und vierten Klasse mit Begleitung von Frau Lehrerin Maria Sterzinger aus, um das Grinzner Gemeindezentrum zu verschönern. Ca. 300 Tulpen und Narzissenzwiebel, gespendet von den „Wir Grinzner Frauen“, wurden in den Beeten rund am das Gemeindehaus ausgepflanzt. Voll Spannung und Freude warten wir auf den Frühling: Hoffentlich geht die Saat auf.

Ebenfalls mit Unterstützung der „Wir Grinzner Frauen“ legte der Kindergarten im Bereich des Spielplatzes ein Beet an. Auch dort wurde mit Eifer gegraben und gepflanzt. Wir bitten alle Benützer des Spielplatzes das Beet zu schonen und nicht zu zertrampeln. Den Kindern wäre es eine große Freude, wenn im Frühjahr tatsächlich ihre eigenen Tulpen, Narzissen, Hyazinthen und Krokusse aufgehen und blühen würden.



Wir
GRINZNER
Frauen

Die „Wir Grinzner Frauen“
wünschen allen
Grinzigerinnen und Grinzigern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein
gesundes, neues, erfolgreiches
Jahr 2009.

Maria Schröcksnadel
Obfrau



Ich bin

Mo-Fr von 8.00 bis 20.00 Uhr

Sa von 8.00 bis 15.00 Uhr

sowie (z.B. Hochzeit, Erstkommunion, Firmung, usw.) **nach Vereinbarung** für Sie unterwegs.

Vom 1. Advent bis Weihnachten, bekommt 1 Kind bis zum 8. Lebensjahr, ab einer Rechnungshöhe von € 49,- einen **!!!Gratishaarschnitt!!!** im Wert von € 8,-.

Sabine Winkler
0650/96 33 181

Alle Leistungen die ein Friseursalon bietet, können Sie jetzt zu Hause genießen.

- in angenehmer und vertrauter Atmosphäre
- ohne Terminstress
- keine Wartezeiten
- ideal auch für Mütter und Senioren

Ich freue mich schon auf Ihren Anruf!

Sabine Winkler

NEU - NEU - NEU

Heuer erstmalig zum Jahreswechsel
Gaumenfreude
im Sportcafé Grinzens
mit toller Atmosphäre.

Silvester-Gala-Menü
kriert von Küchenmeister
Eugen Jordan

Um Tischreservierungen wird gebeten unter der Telefonnummer 0664/1617830.

Auf Euer Kommen freut sich
Petra Holzknecht mit dem Sportcafé-Team

Silvester-Gala-Menü

Seegras-Salat mit einer Spargelterrine und Lachs-Roulade

~ ~

Eine Tasse Tee vom Reh
Gemüsetascherl

~ ~

Sorbet von frischen Limetten

~ ~

Gefüllter Schweinelungenbraten
Morchelrahmsauce
Kartoffelstrudel tourniertem Gemüse

~ ~

Schwarzes und weißes Mousse
im Glas
Baumkuchen-Bisquit

~ ~

Zum Jahreswechsel 1 Glas Prosecco



Innsbruck
und seine Feriendörfer



Grinzens



Axams



Birgitz



Götzens



Mutters



Natters

„FEUER & EIS“

2. Winterfest des Wirtschaftsbundes Grinzens

6. + 7. MÄRZ 2009

am Festgelände beim Sportcafe in Grinzens

FREITAG, 6. 3. 2009

ab ca. 20.00 Uhr:

Discozelt mit DJ Alex

SAMSTAG, 7. 3. 2009

ab 13.00 Uhr: Spiel, Sport und Spaß im Schnee

www.huskyworld.net

Husky-Schlittenfahrten
(mit der Firma Husky-Range,
Familie Hofer aus Scharnitz)

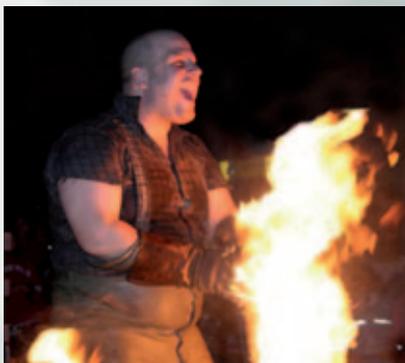


Kinderprogramm der „Wir Grinzner Frauen“ mit
Unterstützung der Firma „Spielvolk“ aus Innsbruck
Kinder bauen Schneeskulpturen
Schneemalen
Bullenreiten
Skisimulator

ab ca. 20:00 Uhr:

Live-Musik mit der Gruppe **ATS**

22:30 Uhr: Große FEUERSHOW mit österreichs bestem Feuerjongleur
Andreas Szymonik (staatlich geprüfter Pyrotechniker)



www.feuershow.at

